

Aktualisierte gemeinsame Umwelterklärung

nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS)

Erstbegutachtung: 22.12.2016

mit den Umweltkennzahlen des Jahres 2020
der Standorte in 22880 Wedel, Deutschland:
Theaterstraße 6 • Theaterstraße 1
Rosengarten 25 • Feldstraße 170
Von-Linné-Straße 14 • Tinsdaler Weg 183
und in 25436 Tornesch:
Wilfried-Mohr-Straße 1–5 • Lise-Meitner-Allee 33
(validiert nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III)
und zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015)

sowie den Tochtergesellschaften und Niederlassungen:
Lyon, Frankreich • Rom, Italien
Brno, Tschechische Republik • Jorvas, Finnland
Warschau, Polen • Algés, Portugal
Bratislava, Slowakei • Malmö, Schweden
Stirling, Großbritannien
(zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015)

2021

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 3 |
| 1 Unternehmensporträt | 4 |
| 1.1 Bei der medac steht der Mensch im Mittelpunkt | 4 |
| 1.1.1 Therapeutika | 4 |
| 1.1.2 Diagnostika | 4 |
| 1.2 Standorte | 4 |
| 1.3 Tätigkeiten | 5 |
| 1.3.1 Herstellung | 5 |
| 1.3.2 Entwicklung | 6 |
| 1.3.3 Marketing und Vertrieb weltweit | 6 |
| 1.4 Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems | 7 |
| 2 Aufbau des Umweltmanagementsystems | 9 |
| 2.1 Verantwortlichkeiten | 9 |
| 2.2 Die HSE-Abteilung | 9 |
| 2.3 Dokumentation | 9 |
| 2.4 Einhaltung von Rechtsvorschriften | 10 |
| 2.5 Notfallvorsorge | 10 |
| 2.6 Einbindung der Mitarbeitenden | 11 |
| 3 Umweltpolitik | 12 |
| 4 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen | 13 |
| 4.1 Umweltaspekte anhand der Lebenswegbetrachtung des Autoinjektors | 13 |
| 4.2 Emissionen, Mobilität und Verkehr | 14 |
| 4.3 Abfall | 19 |
| 4.4 Ressourcen und Materialeffizienz | 24 |
| 4.5 Energie | 26 |
| 4.6 Beschaffung | 32 |
| 4.7 Biologische Vielfalt | 33 |
| 4.8 Wasser | 35 |
| 4.9 Allgemeines | 37 |
| 5 Aktualisierung des medac-Umweltprogramms | 39 |
| Bildquellen | 42 |
| Gültigkeitserklärung | 43 |
| Ansprechpartnerin | 44 |

Vorwort

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

seit der Gründung im Jahr 1970 widmet sich die medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate mbH der Unterstützung von Ärzten und Patienten bei der Diagnostik und Therapie akuter wie chronischer Erkrankungen. Als international tätiges Pharmaunternehmen entwickeln, produzieren und vertreiben wir unter anderem hochethische Therapeutika wie Krebsmedikamente. Dies setzt einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Thematik und mit den involvierten Menschen voraus.

Ebenso ist uns bewusst, dass wirtschaftliches Handeln und technisches Gestalten stets mit Auswirkungen auf die Natur und die Umwelt verbunden sind. Unseren Einfluss auf die Umwelt zu überwachen und fortwährend zu reduzieren ist uns daher ein wichtiges Anliegen. Die kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems stellt hierbei eine wichtige Maßnahme dar, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Seit der ersten Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems im Jahr 2016 haben wir bereits diverse Meilensteine erreicht, die in unserem Unternehmen zu Energieeinsparung, Abfallvermeidung und einem noch bewussteren Umgang mit Ressourcen geführt haben. Durch die transparente Kommunikation zu unserem Umweltmanagementsystem und zu den einzelnen Maßnahmen haben wir unsere Mitarbeitenden fortführend für den Umweltschutz sensibilisiert. Durch den bewussten Umgang eines jeden mit dem Thema Umweltschutz übernehmen wir gemeinsam Verantwortung und tragen dazu bei, auch in Zukunft nachhaltiges Denken und Handeln in unserem Unternehmen erfolgreich voranzutreiben und zu fördern.

Diese Umwelterklärung gibt Ihnen einen Überblick über die Grundlagen unseres Umweltmanagementsystems, die Verantwortungsbereiche und Aufgaben sowie die Strukturen und Prozesse des Systems.



Die Geschäftsführung der medac.

1 Unternehmensporträt

1.1 Bei der medac steht der Mensch im Mittelpunkt

Als international tätiges Pharmaunternehmen, welches sich seit seiner Gründung 1970 auf die Herstellung, Produktion und den Vertrieb von Produkten zur Behandlung und Diagnostik onkologischer, urologischer und von Autoimmunerkrankungen spezialisiert hat, sind wir uns der besonderen Anforderungen an uns, sowie unsere Produkte bewusst. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und richten unser gesamtes Know-how darauf aus, für Patienten, Ärzte, medizinisches Personal, Labore und Kliniken qualitativ hochwertige und sichere Produkte bereitzustellen. Die Lebensqualität von Patienten mit Therapien zu verbessern, die bei höchster Qualität bezahlbar und jederzeit verfügbar sind – das ist unsere Verantwortung.

1.1.1 Therapeutika

Im Bereich der Onkologie, Urologie und von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma und Schuppenflechte bieten wir seit mehr als 50 Jahren innovative Therapeutika und Medizinprodukte an.

Neben dem Ausbau unseres etablierten Produktportfolios liegt unser Fokus auf der Neu- und Weiterentwicklung bedarfsgerechter Therapeutika, um Patienten wegweisende personalisierte Therapien zu ermöglichen und ihre Lebensqualität zu verbessern.

1.1.2 Diagnostika

Die exakte patientenbezogene Diagnostik ist entscheidend für die Optimierung der therapeutischen Maßnahmen und einen maximalen Therapieerfolg. Deshalb bietet medac neben Therapeutika auch In-vitro-Diagnostika für die Immunhistochemie, die Serologie sowie die Molekular- und Autoimmundiagnostik an. Das Portfolio reicht von einzelnen Reagenzien bis hin zu vollautomatisierten Testsystemen und umfasst auch eine passgenaue wissenschaftliche und anwendungstechnische Beratung.

1.2 Standorte

Wedel

1999 ist die medac aus der Hamburger Innenstadt nach Wedel in Schleswig-Holstein in das firmeneigene Gebäude in der Theaterstraße 6 gezogen. Der Hauptsitz liegt in einem Wohnmischgebiet. Hier befinden sich neben Büros auch *Packaging & Assembly*¹ und ein Labor zur Qualitätskontrolle. Unseren Mitarbeitenden steht hier das firmeneigene Betriebsrestaurant *Jungfernstieg* zur Verfügung.

Weitere Büros erstrecken sich in Wedel über die Liegenschaften Theaterstraße 1, Rosengarten 25 und Feldstraße 170. Die Bürostandorte Von-Linné-Straße 14 und

¹ In der Abteilung *Packaging & Assembly* Wedel werden die Arzneimittelpräparate verpackt und für den Versand vorbereitet.

Tinsdaler Weg 183 wurden zu Ende 2021 abgemietet und die Beschäftigten auf die vorhandenen Standorte umgezogen.

Tornesch

In einem Gewerbegebiet in Tornesch befindet sich in der Wilfried-Mohr-Straße 1–5 seit 2010 unser Zentrum für Logistik, das die höchsten Prozess- und Sicherheitsanforderungen erfüllt. Als Distributor von diagnostischen Produkten ist auch die medac Diagnostik hier angesiedelt. Auch an diesem Standort steht den Mitarbeitenden ein firmeneigenes Betriebsrestaurant zur Verfügung, die *Essbar*. Außerdem wurde im Jahr 2019 unweit des Logistikzentrums ein weiterer Standort in der Lise-Meitner-Allee 33 erworben, an dem zusätzliche Büroarbeitsplätze für unsere steigende Mitarbeitendenzahl eingerichtet wurden.



Die Standorte der medac in Wedel und Tornesch.

1.3 Tätigkeiten

1.3.1 Herstellung

Die Herstellung medizinischer Spezialpräparate nach Vorgaben der medac wird von qualifizierten Lohnherstellern durchgeführt. Darüber hinaus hält die medac Anteile an diversen Unternehmen, die für die Herstellung und den Vertrieb ihrer Produkte weltweit zuständig sind. Die 100%igen Tochterunternehmen oncomed manufacturing a.s. in Brno (Tschechische Republik) und die ONCOTEC Pharma Produktion GmbH in Dessau-Roßlau stellen dabei die wichtigsten Hersteller von Therapeutika dar.

An unserem Standort in der Theaterstraße 6 werden medizinische Spezialpräparate etikettiert bzw. sekundärverpackt und alle Produkte im Rahmen einer strengen Qualitätskontrolle geprüft. In der Wilfried-Mohr-Straße in Tornesch befindet sich die Montage des Autoinjektors, unseres meistverkauften Produkts aus der Sparte der Autoimmuntherapeutika.

Die Herstellung von In-vitro-Diagnostika am Standort Tornesch wurde im Jahr 2020 eingestellt und die Restbestände bis Mitte 2021 abverkauft. Die medac wird im Diagnostika-Bereich jedoch weiterhin Handelsware anbieten.

Die Diagnostika- und die Therapeutika-Lieferkette sind hier graphisch abgebildet:

Diagnostika-Lieferkette



Therapeutika-Lieferkette



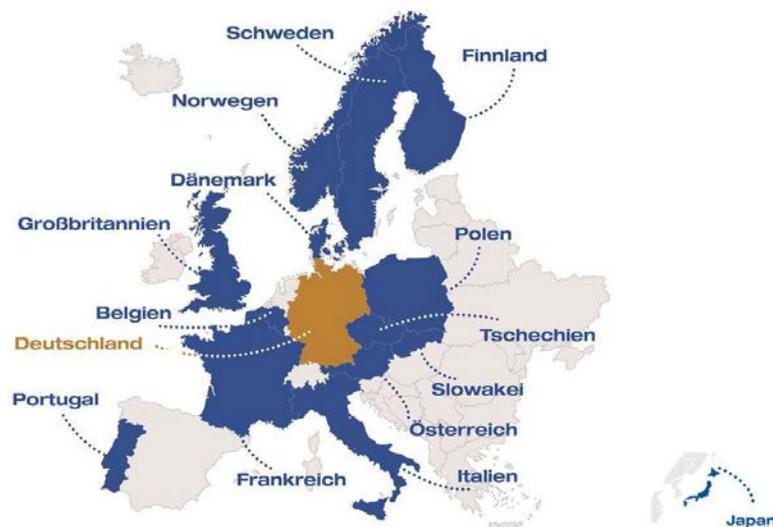
Legende:



1.3.2 Entwicklung

Die medac investiert kontinuierlich in die Entwicklung neuer Arzneimittel in den Indikationsbereichen Onkologie, Urologie, Hämatologie und Autoimmunerkrankungen. Weltweit umfassen die von der medac entwickelten medizinischen Spezialpräparate mehr als 2.300 Zulassungen. Die Entwicklung der Arzneimittel beginnt beim Wirkstoff und umfasst neben früher galenischer und analytischer Entwicklung auch präklinische und klinische Studien sowie deren Auswertung. Wirksamkeit, Sicherheit und Qualität unserer medac-Produkte werden abschließend von landesspezifischen Zulassungsbehörden bestätigt.

1.3.3 Marketing und Vertrieb weltweit



Die Vertriebs- und Marketingstandorte der medac.

Vertriebs- und Marketingexperten vermarkten die medac-Produkte – in Deutschland und weltweit direkt vor Ort durch unsere Tochtergesellschaften und Niederlassungen:

Tochtergesellschaften:

- medac s.a.s (Lyon, Frankreich)
- medac Pharma S.r.l. (Rom, Italien)
- medac Pharma LLP (Stirling, Großbritannien)
- nippon medac Co., Ltd. (Tokio, Japan)

Niederlassungen:

- medac GmbH – organ. sl. (Brno, Tschechische Republik)
- medac GmbH – organizačná zložka Slovensko (Bratislava, Slowakei)
- medac GmbH – sivuliike Suomessa (Jorvas, Finnland)
- medac GmbH Sp. z.o.o. (Warschau, Polen)
- medac GmbH (Algés, Portugal)
- medac Scandinavia (Malmö, Schweden)

Neben den genannten Auslandsstandorten hat die medac Repräsentanzen in Kasachstan, Russland und der Ukraine, eine Betriebsstätte in Dänemark sowie Diagnostika-Niederlassungen in Österreich und Tschechien/der Slowakei.

1.4 Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems

Zum Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems gehören die Standorte in Wedel und das Logistikzentrum in der Wilfried-Mohr-Straße in Tornesch (validiert nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015). Der neu erworbene Standort in der Lise-Meitner-Allee 33 ist seit 2020 Teil der EMAS-Zertifizierung und wurde zusätzlich im Jahr 2021 in den Geltungsbereich der DIN EN ISO 14001 aufgenommen¹. Außerdem sind die Tochtergesellschaften in Frankreich, Italien und Großbritannien und die Niederlassungen in Tschechien/der Slowakei, in Finnland, Polen, Portugal und Schweden zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015. Die Repräsentanzen in Kasachstan, Russland und der Ukraine, die japanische Tochtergesellschaft, die Diagnostika-Niederlassungen sowie onco-med manufacturing a.s. und die ONCOTEC Pharma Produktion GmbH gehören nicht dazu.

Alle hier nicht aufgeführten von der EMAS III-Verordnung erwarteten Kennzahlen werden unter Bezugnahme auf die Bewertung der Umweltaspekte als nicht relevant und daher als nicht berichtspflichtig bewertet. Dies wurde mit dem Umweltgutachter abgestimmt.

¹ Da die Umweltmanagementsysteme EMAS III und ISO 14001 bei der medac gemeinsam geführt werden, beinhaltet diese Umwelterklärung auch Informationen zu den nach ISO 14001 zertifizierten Standorten. Die Validierung des Umweltgutachters gilt jedoch ausschließlich für die nach EMAS validierten Standorte.

Mitarbeitendenzahlen^{1,2}

| Mitarbeitende [Anzahl] | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | Tendenz (2018/19– 2020/21) |
|---|--------------|--------------|--------------|----------------------------------|
| Standorte, validiert nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Theaterstraße 6 | 483 | 510 | 554 | ↗ |
| Theaterstraße 1 | 28 | 24 | 30 | ↗ |
| Rosengarten | 91 | 90 | 96 | ↗ |
| Feldstraße | 215 | 205 | 221 | ↗ |
| Von-Linné-Straße | 53 | 50 | 61 | ↗ |
| Tinsdaler Weg | 61 | 90 | 112 | ↗ |
| Wilfried-Mohr- Straße | 133 | 159 | 153 | ↗ |
| Summe Mitarbeitende | 1.064 | 1.128 | 1.227 | ↗ (+ 15,3 %) |
| Standorte, zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Rom (IT) | 15 | 13 | 19 | ↗ |
| Lyon (FR) | 20 | 24 | 26 | ↗ |
| Brno und Bratislava (CZ/SK) | 13 | 15 | 15 | ↗ |
| Jorvas (FI) | 8 | 8 | 9 | ↗ |
| Warschau (PL) | 35 | 42 | 38 | ↗ |
| Algés (PT) | 6 | 6 | 6 | ⇒ |
| Malmö (SE) | 16 | 16 | 16 | ⇒ |
| Stirling (UK) | 24 | 24 | 23 | ↘ |
| Auslandsstandorte | 137 | 148 | 152 | ↗ (+ 11,0 %) |
| Summe Mitarbeitende | 1.201 | 1.276 | 1.379 | ↗ (+ 14,8 %) |

¹ Die Mitarbeitendenzahlen werden pro Geschäftsjahr erhoben. Der Zeitraum eines Geschäftsjahres beläuft sich bei der medac vom 01.04. bis zum 31.03. des Folgejahres.

² Im GJ 20/21 wurden Zeitarbeitskräfte, Studierende und Auszubildende in die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden aufgenommen. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurde dies auch rückwirkend für die Vorjahre angepasst.

2 Aufbau des Umweltmanagementsystems

Wegen der anspruchsvollen Vorgaben des Arzneimittel- und Medizinproduktrechts sind alle Prozesse und Abläufe innerhalb der medac durchstrukturiert und werden zudem intern mehrfach überprüft. Durch *Good Manufacturing Practice* (GMP, zu Deutsch: gute Herstellungspraxis), die DIN EN ISO 13485:2016¹, ein etabliertes Qualitätsmanagementsystem sowie weitere Qualitätssicherungssysteme für Entwicklung, Herstellung, Lagerung und Vertrieb verfügt die medac über Managementsysteme, in die die Anforderungen der beiden Umweltmanagementsysteme DIN EN ISO 14001:2015 und Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) integriert wurden.

2.1 Verantwortlichkeiten

Zur Verantwortung und Umsetzung des Umweltmanagementsystems wurde in 2015 die Funktion einer Umweltmanagementbeauftragten geschaffen. Ihre Aufgaben umfassen die Kontrolle und Koordination des Umweltmanagementsystems, unter anderem die Umsetzung der jährlichen Umweltprüfung, die Durchführung interner Audits, die jährliche Erstellung der Umwelterklärung sowie die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden für das Umweltmanagement.

2.2 Die HSE-Abteilung

Parallel zum Aufbau des Umweltmanagements wurde im Jahr 2015 die Abteilung Health, Safety & Environment (HSE) gegründet, um die Experten für die Bereiche Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Produktsicherheit, Gefahrstoffe, Gefahrgut, Brandschutz, Abfall- und Umweltmanagement in einer Abteilung zusammenzubringen. In enger Zusammenarbeit können somit thematische Überschneidungen erkannt und gemeinsam bearbeitet werden. Neben der Unterstützung der Geschäftsführung bei der Wahrnehmung ihrer unternehmerischen Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, der Gesellschaft und der Umwelt unterstützt HSE die Fachabteilungen bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und betrieblicher Grundsätze.

2.3 Dokumentation

Die zentrale Dokumentation des Umweltmanagementsystems erfolgt elektronisch. Alle wichtigen Dokumente sind auf dem Server der medac hinterlegt. Aktuelle Informationen zum Umweltmanagement können von den Mitarbeitenden im Intranet oder bei der Umweltmanagementbeauftragten abgefragt werden. Mitarbeitende der Auslandsstandorte werden zusätzlich per E-Mail informiert. Die Umweltpolitik und die Umwelterklärung sind zudem auch für die Öffentlichkeit im Internet auf der Homepage der medac abrufbar.

¹ Internationale Norm für Medizinprodukte – Qualitätsmanagementsysteme

2.4 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Für alle Rechtsvorschriften, die die medac betreffen, wurden Mechanismen installiert, um diese in Hinblick auf die Umweltauswirkungen einhalten zu können. Neue oder geänderte Gesetze, Verordnungen, Richtlinien oder Vorschriften werden von der HSE-Abteilung im Rechtskataster analysiert und auf ihre Umsetzung geprüft. Für den Bereich Services, zu dem die HSE-Abteilung gehört, ergeben sich verbindliche Rechtsvorschriften aus dem Arbeitsschutz-, Chemikalien-, Immissionschutz-, Gewässerschutz-, Gefahrgut-, Energie-, Bodenschutz-, Umwelt-, Abfall-, Bau- und Hygienerecht.

Alle für unser Unternehmen relevanten Genehmigungsbescheide wurden ermittelt und in die Übersicht der relevanten Genehmigungen eingetragen. Wichtige Auflagen aus diesen Genehmigungen, deren Einhaltung wiederkehrend geprüft werden muss, wurden in die Übersicht der wiederkehrenden Prüfpflichten im medac-Rechtskataster integriert. In den internen Überprüfungen konnten keine Verstöße gegen die für uns relevanten Rechtsvorschriften festgestellt werden.

2.5 Notfallvorsorge

Mit umfassenden Konzepten zu Umwelt- und Gesundheitsschutz, Sicherheit und Qualität wird die Wahrscheinlichkeit von Betriebsstörungen mit Umweltbelastungen reduziert. Notfallpläne, festgelegte Sofortmaßnahmen und regelmäßige Schulungen tragen dazu bei, mögliche Auswirkungen im Ernstfall zu mindern. Um sicherzustellen, dass alle Geräte ordnungsgemäß funktionieren und Umweltrisiken dadurch minimiert werden, haben wir darüber hinaus ein elektronisches CAFM¹-System zur Planung, Steuerung und Kontrolle der regelmäßigen Wartungen.

Die medac pflegt einen umweltorientierten und verantwortungsbewussten Umgang mit Gefahrstoffen inklusive Ersatzstoffprüfung². Alle vorhandenen Gefahrstoffe werden in einem Gefahrstoffverzeichnis geführt, welches laufend aktualisiert wird. Mitarbeitende, die durch ihre Tätigkeiten mit Gefahrstoffen umgehen, werden regelmäßig im Umgang mit diesen unterwiesen, das gilt insbesondere für Zytostatika. Im Logistikbereich in der Wilfried-Mohr-Straße werden alle Mitarbeitenden zusätzlich speziell in der Beseitigung und Reinigung von unbeabsichtigt freigesetzten Gefahrstoffen geschult.

Betriebsstörungen mit erheblichen Umweltauswirkungen sind im Berichtszeitraum an keinem der Standorte aufgetreten. Es wurden keine die Umwelt betreffenden Beschwerden an uns herangetragen. Für mögliche, denkbare Vorfälle oder Zwischenfälle liegen Alarmpläne, Brandschutzkonzepte und individuelle Havariepläne vor.

¹ *Computer-Aided Facility Management*

² Ersatzstoffprüfung gemäß § 7 Abs. 1, § 9 Abs. 1, § 10 Abs. 1 und § 19 Abs. 2 der Gefahrstoffverordnung

2.6 Einbindung der Mitarbeitenden

Die Einbindung aller Mitarbeitenden in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess unserer Umwelleistung verläuft über drei Kanäle:

- Direkte Kontaktmöglichkeit zur Umweltmanagementbeauftragten
- Transparente und aktuelle Informationen zu Themen im Umweltmanagement und allgemeine Informationen zum Umwelt- und Klimaschutz, unter anderem gut sichtbar über die Intranet-News auf der Startseite des medac-Intranets
- Das interne Vorschlagswesen „Umweltideen“: Alle eingereichten Ideen werden von der Umweltmanagementbeauftragten auf Umsetzungspotenzial hin geprüft und ggf. umgesetzt.

Im Intranet finden sich, eingebettet in die HSE-Seite, Beiträge, die das Umweltmanagement ausführlich vorstellen. Hier können Mitarbeitende nicht nur Informationen zur Zertifizierung und zum Umweltmanagement mit den entsprechenden Maßnahmen, sondern auch alle zugehörigen Dokumente wie die Umweltpolitik, das Umweltprogramm und die Umwelterklärung einsehen.

3 Umweltpolitik

Die Basis des Umweltmanagementsystems ist das freiwillige Bekenntnis der medac zum Umweltschutz. Dieses ist in der Umweltpolitik festgehalten und wird an alle Mitarbeitenden des Unternehmens sowie an externe Parteien kommuniziert.

Unser Bestreben:

Als ein verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Pharmaunternehmen streben wir einen sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen an und unternehmen alle zumutbaren und umsetzbaren Schritte, um negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima zu minimieren oder zu beseitigen. Wir setzen regional, national und international geltende bindende Verpflichtungen konsequent um und minimieren Risiken für Mensch und Umwelt, indem wir entsprechende Gesetze, Standards, Verordnungen und Vorschriften sowie interne Qualitätsmanagementsysteme einhalten und dies regelmäßig überprüfen. Wir verpflichten uns, für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz zu sorgen, und setzen dafür zielgerichtete Maßnahmen um.

Dabei ergeben sich folgende Umweltleitlinien:

1. Um eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistung zu erreichen, werden Tätigkeiten, die möglicherweise eine negative Auswirkung auf die Umwelt haben können, im Rahmen eines Umweltmanagementsystems gemessen und bewertet.
2. Es wird angestrebt, den Ressourcen- und Energieverbrauch im Rahmen unserer Möglichkeiten kontinuierlich zu verringern und – wo möglich – Emissionen in die Luft, in den Boden, in Gewässer bzw. als Abwasser und Abfälle so zu minimieren, dass wir damit unseren Beitrag zu einer umweltschonenden Entwicklung leisten.
3. Die medac fördert das Umweltbewusstsein und die Umweltverantwortung ihrer Mitarbeitenden. Jeder einzelne medac-Mitarbeitende kann und soll innerhalb seines Verantwortungs- und Einflussbereichs ökologisch verantwortungsbewusst und ressourcenschonend handeln. Er ist darüber hinaus dazu angehalten, etwaige Bedenken im Bereich Umwelt zu melden.

Unsere Umweltpolitik wird in regelmäßigen Abständen bewertet. Dies erfolgt im Rahmen der jährlichen Umweltprüfung und des Management Reviews.

Auf Basis der Ergebnisse der Umweltprüfung und der in der Umweltpolitik verankerten Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft wird jährlich eine Reihe konkreter Maßnahmen entwickelt, die im medac-Umweltprogramm zusammengefasst werden. Dabei werden auch Verbesserungsvorschläge unserer Mitarbeitenden mit einbezogen.

4 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Wir ermitteln die aus unseren Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden Umweltauswirkungen und bestimmen jene Umweltaspekte, die eine bedeutende Auswirkung auf die Umwelt haben oder haben können. Nachdem alle direkten und indirekten Umweltaspekte aufgenommen sind, werden die Umweltrelevanz sowie das Steuerungspotenzial anhand festgelegter Kriterien bestimmt. Die Umweltaspekte Emissionen und Mobilität/Verkehr, Abfall, Ressourcen, Energie, Beschaffung und biologische Vielfalt wurden im Rahmen der Umweltprüfung als bedeutende Umweltaspekte identifiziert. An den zertifizierten Auslandsstandorten sind die Umweltauswirkungen sehr gering, da es sich hier um reine Marketing- und Vertriebsstandorte handelt.

Bei den angemieteten Flächen in der Von-Linné-Straße und dem Tinsdaler Weg, den ausländischen Tochtergesellschaften und den Niederlassungen ist die Erfassung der Umweltkennzahlen nicht immer möglich. Gründe hierfür sind unter anderem, dass die Entsorgungs-, Wasser- oder Energieverbräuche über die Nebenkosten abgewickelt werden und kein exakter Verbrauch ersichtlich ist. In solchen Fällen ist in den jeweiligen Fußnoten ausgewiesen, welche Standorte oder Liegenschaften nicht Teil der angegebenen Daten sind. Tritt ein Umweltaspekt dagegen generell nur an einigen wenigen Standorten oder Liegenschaften auf, werden diejenigen aufgelistet, an denen der Umweltaspekt angefallen ist.

Da der Standort in der Lise-Meitner-Allee erst in 2019 erworben wurde, werden die dortigen Umweltkennzahlen erst ab dem Jahr 2020 erhoben. Der Kopfbau des Gebäudes wurde umgebaut und konnte Ende März 2021 bezogen werden.

4.1 Umweltaspekte anhand der Lebenswegbetrachtung des Autoinjektors

Die Bewertung der Umweltaspekte begründet sich durch die von der medac verursachten Umweltauswirkungen. Auch durch die vor- und nachgelagerten Produktionsstufen entstehen indirekte Umweltauswirkungen, die wir anhand des Autoinjektors ermittelt haben.

| Lebensphase | Art der Auswirkung | Umweltaspekt | Ursache |
|--|--------------------|---|---|
| | | | |
| Entwicklung/ Design | indirekt | Abfallproduktion Material- und Ressourcenverbrauch | Konzipierung des Produkts zur Einmalverwendung aus Sicherheitsgründen (Gewährleistung der Funktionalität, Sicherstellung der Sterilität, Verzicht auf Konservierungsstoffe etc.) Gesetzlich vorgeschriebene pharmazeutische Entwicklung, z. B. durch Zulassungstests |
| Vorprodukte | indirekt | Material- und Ressourcenverbrauch, Energieverbrauch, Emissionen | Herstellung des Wirkstoffs, der Produktlösung, der Primärpackmittel, des Autoinjektors und der Sekundärverpackung bei Lieferanten |
| Transport | indirekt | Emissionen | Transport der Vorprodukte zu den Lieferanten und zum Logistikzentrum der medac in Tornesch durch Logistikunternehmen |
| PEN-Montage | direkt | Betrachtung der durch die medac verursachten Umweltaspekte in Kapitel 4 | |
| Nutzung | indirekt | Abwasser | Arzneimittelrückstände durch Ausscheidung von Patienten |
| Behandlung am Ende des Lebenswegs | indirekt | Abfallproduktion | Ordnungsgemäße Entsorgung nach Einmalverwendung durch den Nutzer |

Der Lebensweg des Autoinjektors.

4.2 Emissionen und Mobilität/Verkehr

Die CO₂e-Emissionen (CO₂-Äquivalente) bei der medac betragen im Jahr 2020 ca. 3.944 t CO₂e, was etwa 3,2 t CO₂e pro Mitarbeitenden entspricht. Die CO₂e-Emissionen belaufen sich zu ca. 60 % auf Emissionen, die innerhalb der Unternehmensgrenzen (*Scope 1 gem. GHG Protocol*¹) emittiert wurden, weitere ca. 32 % werden durch zugekaufte Energie (*Scope 2*) verursacht. Die Emissionen durch geschäftliche Flugreisen beliefen sich in 2020 auf ca. 286 t CO₂e und machen damit im *Scope 3* ca. 8 % unserer Gesamtemissionen aus.

Scope 1-Emissionen

Die im *Scope 1* berücksichtigten Emissionen wurden in 2020 zu ca. 51 % durch den Erdgasverbrauch verursacht. Weiterhin stammen 47 % aus den Kraftstoffverbräuchen unserer Dienstwagenflotte. Mit einem geringen Anteil von 2 % fallen Emis-

¹ Das *Greenhouse Gas (GHG) Protocol* ist ein internationaler Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasen, der die Herkunft von CO₂-Emissionen in drei Scopes unterteilt.

sionen durch den Kraftstoffverbrauch unserer Notstromaggregate, nicht vermeidbaren Kältemittelverlust von Kälteaggregaten, Propangas für Flurförderzeuge und den innerbetrieblichen Transport zwischen den Standorten in Wedel und Tornesch an.

Um die Emissionen unserer privat und dienstlich genutzten Dienstwagen zu reduzieren, wird die Anzahl der durch medac geleasten Fahrzeuge kontinuierlich reduziert. Außerdem werden die Emissionen der einzelnen Fahrzeuge in der *Car Policy* ausgewiesen und im Auswahlverfahren neuer Fahrzeugmodelle werden die Emissionen mit betrachtet. Mitarbeitenden, die sich für eine weniger emissionsintensive Fahrzeuggruppe entscheiden, wird ein monetärer Vorteil in Form zusätzlicher Sonderausstattung geboten. Darüber hinaus wird die An- und Abreise zur Arbeitsstelle mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefördert, indem die medac das HVV-ProfiTicket des Hamburger ÖPNV bezuschusst.

Neben dem Dienstwagen als Fortbewegungsmittel wird das in 2019 eingeführte *Business-Bike-Leasing* intensiv genutzt. Die Nutzung von E-Bikes und Pedelecs wird außerdem durch die Verfügbarkeit von E-Ladestationen an den Standorten Theaterstraße 6 und Feldstraße gefördert. Die Teilnahme des „Team medac“ an der bundesweiten Aktion STADTRADELN erfreut sich außerdem jedes Jahr an großer Beliebtheit.



Das Poolfahrzeug der medac wird rein elektrisch angetrieben.

Durch die sportlichen Leistungen der Teammitglieder wurden im diesjährigen Aktionszeitraum 3.614 km klimaneutral mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Um den innerbetrieblichen Verkehr umweltfreundlicher zu gestalten, wurde bereits im Jahr 2017 ein rein elektrisch betriebenes Poolfahrzeug vom Bereich Services angeschafft. Die Hauspost wird seit 2019 ebenfalls mit einem Elektroauto ausgeliefert.

Scope 2-Emissionen

In 2020 wurden durch unseren Stromverbrauch 1.189 t CO₂e emittiert. Durch den Bezug von zertifiziertem Ökostrom ab Januar 2022 können wir die im *Scope 2* anfallenden Emissionen zukünftig neutralisieren. Gleichzeitig prüfen wir kontinuierlich Maßnahmen zur Reduktion unseres Stromverbrauchs und haben durch die LED-Umrüstung von Teilbereichen, wie zum Beispiel im Versand- und Wareneingangsbereich in der Logistikhalle in Tornesch, bereits effektive Maßnahmen zur Reduktion unserer Emissionen umgesetzt. Ende 2020 lag der Anteil von erneuerba-

ren Energien im von der medac bezogenen Strommix bereits bei 74,0 %, am Standort Lise-Meitner-Allee sogar bei 82,0 %.

Scope 3-Emissionen

Unter den Scope 3-Emissionen erfassen wir bisher die durch geschäftliche Flugreisen verursachten CO₂e-Emissionen. Aufgrund der reduzierten Reisetätigkeit während der Coronapandemie sind diese im Vergleich zum Vorjahr um 82,5 % gesunken. Um das umweltbewusste Reisen langfristig zu fördern wurden in der in 2021 überarbeiteten *Travel Policy* medac-weite Vorgaben zum umweltfreundlichen Reisen aufgenommen. Weiterhin wurden einige Veranstaltungen und Messen im Zuge der Coronapandemie erfolgreich digital durchgeführt. Die medac-Mitarbeitenden fahren mit dem bahn.business-Programm in den Zügen der Deutschen Bahn bereits mit 100 % Ökostrom.

Ferner entstehen indirekte Emissionen durch den Transport von Abfällen zu den Entsorgungsfachbetrieben sowie durch Warenlieferungen. Im Bereich der Lebensmittellieferungen für unsere Betriebsrestaurants in der Theaterstraße 6 und in der Wilfried-Mohr-Straße konnte durch Bündelung der Lieferung und Optimierung der Lagerung die Lieferfrequenz eines Großhändlers von zwei regulären Lebensmittel-lieferungen auf jeweils eine pro Woche reduziert werden.

Vom LKW-Verkehr zur Anlieferung bzw. Abholung von Gütern sowie von den Testläufen der Notstromaggregate in der Theaterstraße 6 und in der Wilfried-Mohr-Straße gehen außerdem Lärmemissionen aus. Darüber hinaus fallen durch die An- und Abreise der Mitarbeitenden Lärmemissionen an allen Standorten an.

Durch die Produktion bei der medac fällt kein Staub an. Lediglich durch den LKW- und PKW-Verkehr können neben Feinstaub normale Mengen an Straßenstaub aufgewirbelt werden.

Unsere Ziele und Umweltmaßnahmen zur Emissionsreduktion

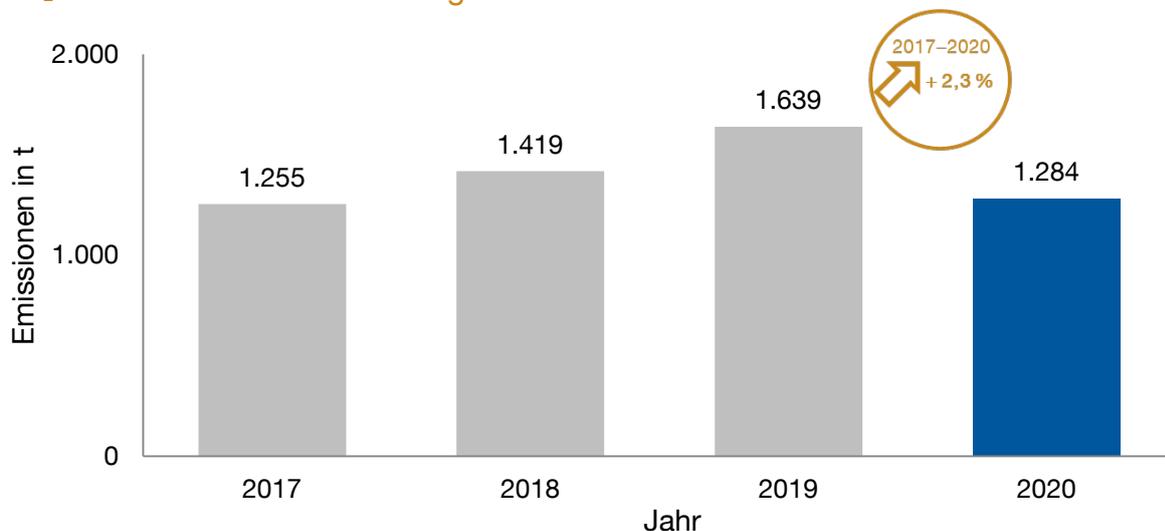
| 1. Ziel: Reduzierung der durch die deutsche Dienstfahrzeugflotte induzierten Emissionen um 2 % im Vergleich zum KJ 2017, d. h. weniger als 1.239 t CO₂e im KJ 2020 | |
|---|---|
| → Im Vergleich zu 2017 sind die CO ₂ e-Emissionen um 2,3 % gestiegen. Dies ist insbesondere auf eine Änderung der Umrechnungsfaktoren zurückzuführen, die absolute Kraftstoffverbrauch liegt unter dem von 2017. | |
| Maßnahmen | Bearbeitungsstand |
| 1. Hinzuziehung des WLTP ¹ -Messverfahrens bei der Auswahl neuer Fahrzeuge in der Car Policy und Entscheidung für das emissionsärmere Modell bei identischen Fahrzeugen | ... Dies wird fortlaufend bei der Fahrzeugauswahl umgesetzt. |
| 2. Prüfung, ob eine CO ₂ -Höchstgrenze in der Car Policy eingeführt werden kann | ⇒ Dies wird aktuell in der Fachabteilung auf Umsetzung geprüft. |

¹ Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure

| Maßnahmen | Bearbeitungsstand | |
|--|-------------------------------------|---|
| 3. Prüfung, ob die Car Policy um Fahrzeuge mit alternativen Antriebsformen ergänzt werden kann | <input checked="" type="checkbox"/> | Fahrzeugmodelle mit Elektroantrieb wurden in die neue <i>Car Policy</i> aufgenommen und stehen den Mitarbeitenden zukünftig als Leasingoption zur Verfügung. |
| 4. Inbetriebnahme einer Ladestation für E-Bikes/Pedelecs zur Fertigstellung des Ladeinfrastruktur-Konzepts am Standort Wilfried-Mohr-Straße | <input type="checkbox"/> | Die Inbetriebnahme wurde für den aktuellen Zeitpunkt zurückgestellt, da der Standort im Zuge geplanter Umbauarbeiten in der Wilfried-Mohr-Straße erst final festgelegt werden kann. |
| 5. Erneute Teilnahme an STADTRADELN 2021 als Unternehmen | <input checked="" type="checkbox"/> | Auch in diesem Jahr hat das „Team medac“ erfolgreich im Aktionszeitraum vom 17.05. bis zum 06.06.2021 teilgenommen. |
| 6. Prüfung, ob ein Carsharing-Angebot für medac-Mitarbeitende eingeführt werden kann | <input type="checkbox"/> | Durch die erhöhte Arbeit von zuhause während der Coronapandemie wird diese Maßnahme zunächst zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt neu bewertet. |
| 2. Ziel: Reduzierung der durch die medac induzierten direkten Emissionen in Wedel und Tornesch (ohne Tinsdaler Weg und Von-Linné-Straße) um 2 % im Vergleich zum KJ 2018, d. h. weniger als 2.832 t CO₂-e im KJ 2021 | | |
| → Das Ziel wurde bereits in 2020 mit einer Reduktion um – 16,3 % erreicht. | | |
| 1. Prüfung, ob der aktuelle Stromanbieter mit der Belieferung von TÜV-zertifiziertem Ökostrom beauftragt wird | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Beauftragung wurde umgesetzt, sodass medac ab Anfang 2022 zertifizierten Ökostrom bezieht. |
| 3. Förderung des Umweltbewusstseins bei der Buchung von Dienstreisen | | |
| → Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar. | | |
| 1. Prüfen, welche Instrumente zur Sensibilisierung von Umweltauswirkungen durch Reisen im neuen <i>Travel Management Tool</i> integriert werden können | <input checked="" type="checkbox"/> | Unter anderem enthält die neue Buchungsplattform Angaben zu den CO ₂ -Emissionen der Fortbewegungsmittel und Hinweise zum umweltbewussten Reisen. |

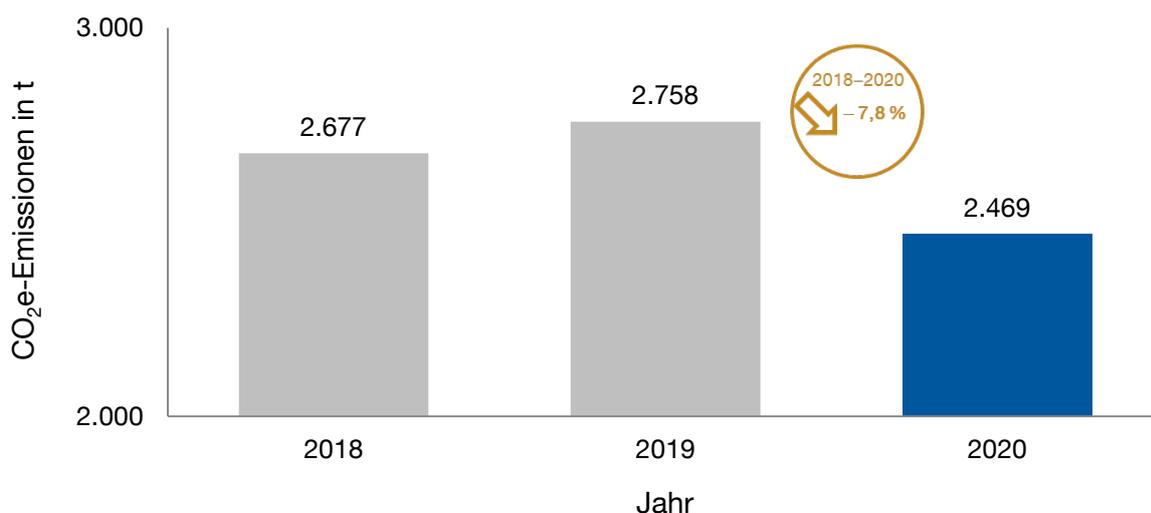
⇒ in Bearbeitung ... fortlaufend abgeschlossen zurückgestellt noch nicht begonnen

CO₂e-Emissionen der Dienstwagenflotte in t



Die durch privat und dienstlich genutzten Dienstwagen verursachten Emissionen sind in 2020 deutlich gesunken, was insbesondere auf die Coronapandemie und die Reduktion von Reisetätigkeiten und die zunehmende Arbeit von zuhause zurückzuführen ist. Ein Anstieg im Vergleich zu 2017 ist dennoch zu verzeichnen, da die Emissionsfaktoren für die Umweltdaten in 2020 aktualisiert wurden. Durch die Aktualisierung der *Car Policy* und der *Travel Policy* in 2021 wurden Richtlinien geschaffen, um auch zukünftig Emissionen durch Geschäftsreisen zu reduzieren und zu vermeiden.

Direkte CO₂e-Emissionen in Wedel und Tornesch in t¹



Die direkten CO₂e-Emissionen sind insbesondere durch die gesunkene Nutzung der Dienstwagen zurückgegangen. In 2020 musste kein Kältemittel nachgefüllt werden, alle weiteren direkten CO₂e-Emissionen sind weitestgehend konstant geblieben.

Gesamtemissionen in t

| CO ₂ e [t] | 2018 | 2019 | 2020 ² | Tendenz (2018– 2020) |
|---|-------|-------|-------------------|-------------------------|
| Scope 1 | | | | |
| Erdgas ³ | 1.061 | 1.038 | 1.144 | ↗ |
| Propangas | 1 | 1 | 0 | ↘ |
| Diesel (Notstrom- aggregat Tornesch) | 9 | 9 | 12 | ↗ |
| Heizöl (Notstrom- aggregat Wedel) | 6 | – | 13 | ↗ |
| Kältemittelverlust ⁴ | 169 | 59 | 0 | ↘ |

¹ Ohne Tinsdaler Weg und Von-Linné-Straße

² Die absoluten Mengen sind in 2020 gesunken oder gleich geblieben, jedoch sind die einhergehenden CO₂e-Emissionen aufgrund der Aktualisierung der Umrechnungsfaktoren angestiegen.

³ Ohne Feldstraße, Von-Linné-Straße und Tinsdaler Weg

⁴ Bei den bei medac verwendeten Kältemitteln für die Kälteanlagen und Kühlschränke handelt es sich um R134a, R404a, R410a und R407c. Die eingesetzten Kältemittel werden von den Herstellern kontinuierlich auf umweltfreundlichere Ersatzstoffe hin geprüft, um potenzielle Emissionen so gering wie möglich zu halten.

| CO ₂ e [t] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|--------------|--------------|------------------|------------------------|
| Scope 1 | | | | |
| Diesel (innerbetrieblicher Transport) ¹ | 12 | 12 | 16 | ↗ |
| Diesel (Dienstwagenflotte) | 1.343 | 1.529 | 1.164 | ↘ |
| Benzin (Dienstwagenflotte) | 76 | 110 | 120 ² | ↗ |
| Emissionen Scope 1 | 2.677 | 2.758 | 2.469 | ↘ (– 7,8 %) |
| Scope 2 | | | | |
| Strom ³ | 1.632 | 1.506 | 1.187 | ↘ |
| Scope 3 | | | | |
| Flugreisen | 1.886 | 1.629 | 286 | ↘ |
| Jährliche Gesamt- emissionen von Treibhausgasen in CO₂e | 6.195 | 5.893 | 3.944 | ↘ (– 36,3 %) |

| Jährliche Gesamt- emissionen in die Luft [t] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|--|------|------|------|------------------------|
| SO ₂ | 1,8 | 1,7 | 1,8 | ⇒ |
| NO _x | 3,8 | 3,3 | 3,7 | ↘ |
| Feinstaub | 0,3 | 0,2 | 0,2 | ↘ |

4.3 Abfall

Abfälle entstehen bei der medac in den Bereichen Logistik, PEN-Montage, Betriebsrestaurants sowie durch Labor- und Bürotätigkeiten. Im Jahr 2020 gab es ein Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle von 570,9 t. In der Theaterstraße 6 stellen – neben den Abfällen aus den Teeküchen – Papier, Pappe und Kartonage, Aktenvernichtung sowie gemischt und getrennt erfasste Verpackungen durch die den Bereich *Packaging & Assembly*, die Hauptabfallfraktionen dar. In der Wilfried-Mohr-Straße machen aufgrund der Eigenschaft als Logistikstandort Verpackungen aus Papier und Pappe und Kartonage einen großen Anteil des Abfallaufkommens aus. Außerdem fallen durch die im Dezember 2019 in Betrieb genommene vollautomatische PEN-Montage erhöhte Abfallmengen an Kunststoffverpackungen

¹ Der innerbetriebliche Transport umfasst zwei LKW mit einem Transportvermögen von 7,5 t, die für die Warenlogistik zwischen den Standorten Wilfried-Mohr-Straße und Theaterstraße 6 eingesetzt werden. Da der Kraftstoffverbrauch nicht erfasst wird basieren die Angaben auf Schätzwerten.

² Der Benzinverbrauch ist gesunken, jedoch sind die einhergehenden CO₂e-Emissionen aufgrund der Aktualisierung der Umrechnungsfaktoren angestiegen.

³ Ohne Tinsdaler Weg und Von-Linné-Straße. Die Berechnung wurde anhand der durch den Stromversorger bereitgestellten CO₂-Emissionsfaktoren durchgeführt.

an, da die PEN-Bauteile in Kunststofftrays, -nestern und -tubs angeliefert werden. An gefährlichen Abfällen fielen neben zytotoxischen und zytostatischen Arzneimitteln hauptsächlich Elektroschrott und infektiöse Abfälle an.

Büroabfälle

In den Teeküchen wird bereits seit einigen Jahren ein konsequentes Abfalltrennkonzzept gelebt um Abfälle sortenrein zu sammeln und die Restabfallquote kontinuierlich zu reduzieren. Durch die jährliche HSE-Schulung wird das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Abfalltrennung weiterhin gefördert. Außerdem wurde in 2020 im Rahmen der Europäischen Abfall-vermeidungs-woche ein Online-Abfallquiz mit der Gewinn-aussicht auf *Zero Waste*-Artikel angeboten, welches großes Interesse und eine rege Teilnahme bei den Mitarbeitenden erzeugt hat.



Logo der Europäischen Woche der Abfallvermeidung.

Gewerbeabfälle

Die Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) wird in allen produzierenden Bereichen umgesetzt und regelmäßig durch Begehungen und interne Audits überprüft. Um Abfälle zu vermeiden und die Kreislaufwirtschaft zu fördern, übergeben wir einen Großteil unserer Kunststoffabfälle an einen lokalen Wertstoffaufkäufer, der diese zu Kunststoffflakes und Regranulaten aufarbeitet. Somit kann das Material für die Wiederverwendung in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Weiterhin werden, wo möglich und in Einklang mit den Vorgaben der Arzneimittelsicherheit, wiederverwendbare Transportkisten eingesetzt, um Einweg-Verpackungsabfall zu vermeiden.

Betriebsrestaurants

Grundsätzlich werden die Speisepläne in beiden Betriebsrestaurants so geplant, dass so wenig Lebensmittel wie möglich verschwendet werden müssen und die Lebensmittel jeweils in unterschiedlichen Kreationen und verschiedenen Gerichten Einsatz finden. Restbestände an Brötchen vom Frühstück werden mittags aufgeschnitten und den Mitarbeitenden anstatt extra hierfür zugekaufter Baguettes als Beilage zum Mittagessen angeboten. Dadurch werden Speiseabfälle reduziert und zudem können den Mitarbeitenden abwechslungsreiche Brotbeilagen angeboten werden. Falls dennoch Speiseabfälle anfallen, so werden diese in beiden Betriebsrestaurants getrennt gesammelt und durch die BioCycling GmbH und USN (Umwelt Service Nord) abgeholt und zur nachhaltigen Energiegewinnung verwertet.

Unsere Ziele und Umweltmaßnahmen zur Abfallreduktion

1. Ziel: Reduktion der Restabfallquote in den Bürobereichen durch die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Förderung der Abfalltrennung

→ Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar.

| Maßnahmen | Bearbeitungsstand | |
|--|-------------------------------------|--|
| 1. Einführung eines Abfalltrennkonzpts am neuen Standort Lise-Meitner-Allee 33 | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Abfalltrennung wurde zum Einzug der Mitarbeitenden im Frühjahr 2021 erfolgreich eingeführt. |
| 2. Einführung der Abfalltrennung von Verkaufsverpackungen in den Betriebsrestaurants in Wedel und Tornesch | <input checked="" type="checkbox"/> | Dies wurde umgesetzt. |
| 3. Einführung einheitlich gekennzeichnete Abfallbehälter zur Verbesserung der Abfalltrennung | ⇒ | Eine einheitliche Kennzeichnung der Abfallarten in den Teeküchen wird bei umgebauten und neu bezogenen Standorten konsequent verfolgt. Anschließend soll dies sukzessive auf alle medac-Standorte übertragen werden. |

2. Ziel: Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich Abfalltrennung und Abfallreduktion

→ Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar.

| Maßnahmen | Bearbeitungsstand | |
|--|-------------------------------------|--|
| 1. Teilnahme an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2021 | <input checked="" type="checkbox"/> | Aufgrund fehlender Kapazitäten für die Planung einer Aktionswoche konnte die Teilnahme in 2021 nicht stattfinden. |
| 2. Teilnahme an einem Recyclingprogramm für Stifte | <input type="checkbox"/> | Da bedingt durch die Coronapandemie die Mehrzahl an Mitarbeitenden von zuhause arbeitet, wurde die Aktion noch nicht eingeführt. |
| 3. Aktualisierung und Kommunikation des Abfallmanagementhandbuchs | ⇒ | Das Abfallmanagementhandbuch wird derzeit aktualisiert. |

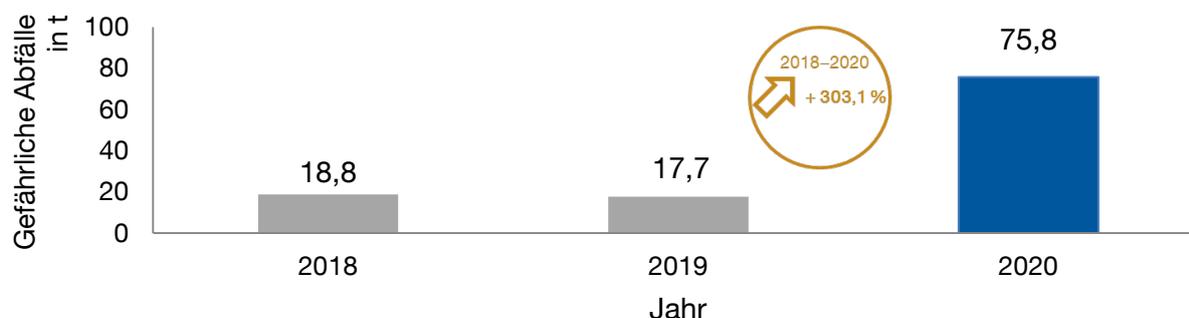
⇒ in Bearbeitung ... fortlaufend abgeschlossen zurückgestellt noch nicht begonnen

Nicht gefährliche Abfälle in t



Die ansteigenden Mengen nicht gefährlichen Abfalls sind hauptsächlich auf einhergehende Produktionsanstiege zurückzuführen. Der Anstieg von Kunststoffabfall in Tornesch um ca. 59,5 % ist insbesondere durch die Inbetriebnahme der PEN-Montage entstanden, da die PEN-Bauteile in Kunststofftrays und -wannen angeliefert werden.

Gefährliche Abfälle in t



Ca. 88 % der gefährlichen Abfälle sind auf in der Wilfried-Mohr-Straße anfallende Zytostatikaabfälle zurückzuführen. Diese sind in 2020 deutlich gestiegen, da seit der Inbetriebnahme des PEN-Vollautomaten auch Ausschussmengen verursacht werden. Auch aus dem Aspekt der Arbeitssicherheit und der Wirtschaftlichkeit werden kontinuierlich Maßnahmen zur Planungsoptimierung und Reduktion des Fehlerpotenzials auf Umsetzung geprüft um gefährliche Abfälle weitestgehend zu vermeiden.

Abfälle in t, gegliedert nach Standorten¹

| Abfälle [t] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|-------|-------|-------|------------------------|
| Abfallfraktionen, standortübergreifend | | | | |
| Restabfall ² | 51,0 | 87,1 | 52,4 | ↗ |
| Papier und Pappe ² | 124,8 | 193,7 | 223,1 | ↗ |
| Bioabfall ² | 15,0 | 15,0 | 18,1 | ↗ |
| Aktenvernichtung | 37,0 | 39,8 | 24,6 | ↘ |
| Weitere Abfallfraktionen, Theaterstraße 6 | | | | |
| Gemischt erfasste Verpackungen (Stanzabfälle, gemischte Verpackungen) | 34,4 | 47,8 | 56,6 | ↗ |
| Schlämme aus betriebseigener Abwasserbehandlung (Fettabscheider) | 14,0 | 14,0 | 15,8 | ↗ |

¹ Soweit die Menge nicht in Tonnen erfasst worden war, wurden Umrechnungsfaktoren des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung genutzt:

https://www.statistik.bayern.de/service/erhebungen/bauen_wohnen/abfall/abfallarten/index.php (12.08.2021).

² Ohne Tinsdaler Weg. Schätzung auf Basis des Abholturnus³, Containergröße und -volumen.

| Abfälle [t] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|--------------|--------------|--------------|------------------------|
| Getrennt erfasster Verpackungsabfall (Styropor, Kunststoffe, Verpackungen aus Glas) | 11,5 | 12,5 | 15,2 | ↗ |
| Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle | 5,2 | 7,2 | 5,0 | ↘ |
| Sperrmüll | – | – | 1,9 | ↗ |
| Weitere Abfallfraktionen, Wilfried-Mohr-Straße | | | | |
| Kunststoff | 26,9 | 77,5 | 123,6 | ↗ |
| Schlämme aus betriebseigener Abwasserbehandlung (Fettabscheider) | 14,0 | 17,2 | 17,2 | ↗ |
| Holz | 11,1 | 14,9 | 13,3 | ↗ |
| Verpackungen aus Glas | – | – | 0,2 | ↗ |
| Gemischte Verpackungen | 9,8 | 1,4 | – | ↘ |
| Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle | 3,5 | 3,7 | 3,9 | ↗ |
| Abfälle a. n. g. ¹ | 1,2 | 2,9 | – | ↘ |
| Verpackungen aus Holz | 1,1 | – | – | ↘ |
| Gebrauchte Chemikalien | 0,4 | 0,3 | – | ↘ |
| Gemischte Metalle | – | 0,4 | – | ⇒ |
| Gemischte Bau- und Abbruchabfälle | – | 8,7 | – | ⇒ |
| Gesamtes jährliches Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle | 360,9 | 544,1 | 570,9 | ↗ (+ 58,2 %) |
| Gesamtes jährliches Aufkommen gefährlicher Abfälle | 18,8 | 17,7 | 75,8 | ↗ (+ 303,1 %) |
| Davon zytotoxische und zytostatische Arzneimittel | 16,4 | 15,3 | 72,0 | ↗ (+ 77,2 %) |

¹ Anderweitig nicht genannt

4.4 Ressourcen- und Materialeffizienz

Durch die PEN-Montage, die Verpackung, Etikettierung und den Versand von Therapeutika wird der größte Teil des Ressourcenverbrauchs bei der medac verursacht. Als Pharmaunternehmen unterliegen wir den strengen GMP-Vorgaben, um die hohen Anforderungen an unsere Produktqualität zu erfüllen. Durch diese strengen gesetzlichen Vorgaben und die langen Zulassungsprozesse gibt es kaum Möglichkeiten zur weiteren Einsparung von Ressourcen. Aufgrund der Vielzahl und Verschiedenartigkeit der eingesetzten Materialien, der geringen Einfluss-möglichkeit durch das Umweltmanagementsystem und nicht zuletzt angesichts der Geheimhaltungsklauseln werden diese Ressourcen nicht in dieser Umwelterklärung aufgeführt.

Packmittelverbrauch

Um die Qualität unserer Produkte auch beim Transport bestmöglich zu erhalten und diese vor äußeren Einflüssen zu schützen, ist es notwendig, sie besonders zu verpacken. Dafür fielen in 2020 ca. 21,3 t Papier, Pappe und Karton sowie ca. 3,4 t Kunststoffe und Kunststoffverbundmaterialien an. Der Verbrauch von Versandmaterialien ist im Vergleich zu den Vorjahren mit ca. 24,7 % deutlich gesunken. Dies ist auf eine reduziertes Versandvolumen im Jahr 2020 und die einhergehende Reduktion des eingesetzten Versandmaterials zurückzuführen. Dort, wo es möglich ist, wird die Nutzung von Sekundärrohstoffen und die Verwendung umweltfreundlicherer Materialien fortwährend geprüft. So wird seit Anfang 2020 eine Luftpolsterfolie mit einem Anteil von mindestens 50 % recyceltem Material verwendet. Außerdem konnten die Kühlelemente auf eine umweltfreundlichere Alternative aus einem Folienverbund bestehend aus 50 % biobasierter Produktionsabfälle aus Zuckerrohr umgestellt werden, ohne die hohen GMP-Anforderungen zu gefährden. Gleichzeitig wird durch Prozessoptimierungen, wie z. B. die Standardisierung von Folienumwickelungen versandbereiter Paletten, der Versand kontinuierlich so materialeffizient wie möglich gestaltet.

Papierverbrauch

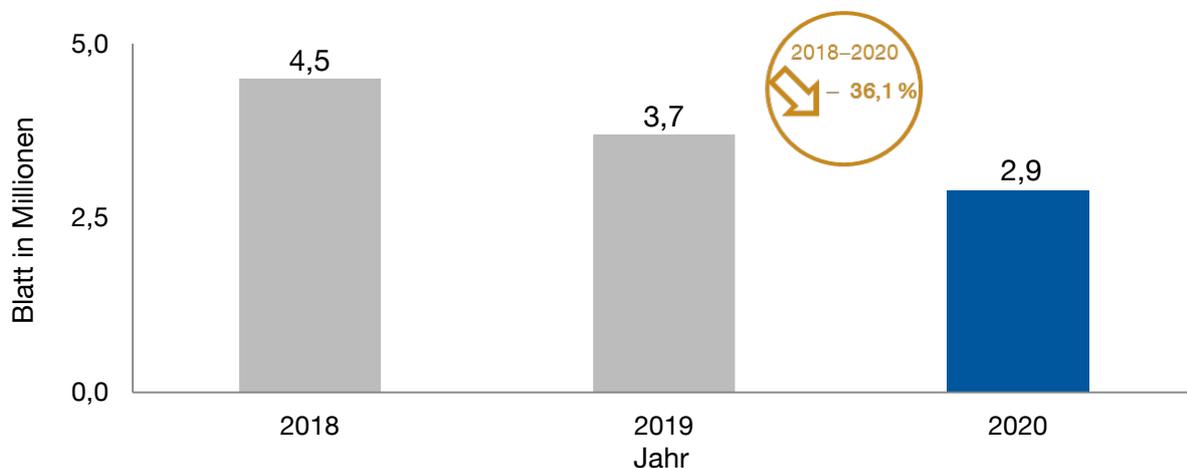
Digitalisierung wird seit einigen Jahren bei medac gefördert um neben der Vermeidung von Papier auch Materialkosten zu reduzieren und Prozesse effizienter zu gestalten. In der Unternehmensstrategie *one medac 2025* ist Digitalisierung daher ein integraler Bestandteil jedes Geschäftsbereichs. Im Jahr 2020 wurden knapp 2,9 Millionen Blatt DIN-A4-Papier verbraucht. Zur Einführung des Umweltmanagements im Jahr 2016 lag der Verbrauch bei etwa 5,7 Millionen Blatt Papier. Somit konnten wir diesen durch weitreichende Digitalisierungsmaßnahmen um fast 50 % reduzieren.

Unsere Ziele und Maßnahmen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs

| 1. Ziel: Reduktion des Papierverbrauchs im Vergleich zum Kalenderjahr 2018 um 2 % und damit weniger als 4.833.617 Blatt DIN-A4-Papierverbrauch im Kalenderjahr 2021 | | |
|--|-------------------|---|
| → Das Ziel wurde bereits in 2020 mit einer Reduktion von – 36,1 % erreicht. | | |
| Maßnahmen | Bearbeitungsstand | |
| 1. Einführung des IT-Servicemanagementtools zur sukzessiven Digitalisierung papierbasierter Anträge | ⇒ | Zur Validierung der Umwelterklärung konnte das Projekt noch nicht abgeschlossen werden, die Umsetzung ist jedoch für Ende 2021 geplant. |
| 2. Anschaffung von Tablets für Begehungen und das operative Tagesgeschäft für die Abteilungen HSE und Facility Management | ⇒ | Testgeräte stehen dem Facility Management aktuell zur Überwachung von Anlagen zur Verfügung. Die flächendeckende Einführung im Bereich Services konnte aufgrund fehlender Schnittstellen noch nicht umgesetzt werden. |
| 2. Ziel: Prüfung umweltfreundlicher Alternativen der Sekundärverpackung unserer Arzneimittel | | |
| → Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar. | | |
| Maßnahmen | Bearbeitungsstand | |
| 1. Prüfen, ob für die Verpackungseinlage ausgewählter Produkte ein biobasiertes und kompostierbares Material genutzt werden kann | ☑ | Im Sinne der Plastikvermeidung wurden verschiedene umweltfreundliche Materialien getestet und ein Frischfaserpapier ausgewählt. |

⇒ in Bearbeitung ... fortlaufend ☑ abgeschlossen ☒ zurückgestellt ☐ noch nicht begonnen

Papierverbrauch, umgerechnet in DIN-A4-Blatt



Im Vergleich zu 2018 sank der Papierverbrauch um 36,1 %, was auf viele parallel umgesetzte Digitalisierungsprojekte zurückzuführen ist. Das papierlose Arbeiten wurde durch die zunehmende Arbeit von zuhause durch die Coronapandemie zusätzlich gefördert. Anknüpfend an diese positive Entwicklung der Reduktion des Papierverbrauchs sehen wir weitere Möglichkeiten, diesen weiterhin zu reduzieren und verfolgen dies als medac-weites Ziel in der *one medac Strategie 2025*. Zur Umsetzung werden in einer Digitalisierungsroadmap alle Vorhaben visuell dargestellt und innerhalb eines festgelegten Zeitplans verfolgt.

Massenstrom verwendeter Schlüsselmaterialien in t

| Sekundärpackmittel [t] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|---------------------|
| Papier, Pappe und Karton | 28,5 | 28,5 | 21,3 | ↘ |
| Kunststoff / Folie | 4,3 | 4,3 | 3,4 | ↘ |
| Summe Sekundärpackmittel | 32,8 | 32,8 | 24,7 | ↘ (– 24,7 %) |

| Papierverbrauch [Blatt DIN A4] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|----------------------|------------------|------------------|---------------------|
| Standorte, validiert nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Wedel und Tornesch (DE) | 4.506.462 | 3.658.411 | 2.881.556 | ↘ (– 36,1 %) |
| Standorte, zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Rom (IT) | 53.300 | 52.950 | 4.250 | ↘ |
| Lyon (FR) | 200.000 ¹ | 200.000 | 200.000 | ⇒ |
| Brno und Bratislava (CZ/SK) | 12.500 | 12.500 | 4.000 | ↘ |
| Jorvas (FI) | 10.000 | 9.700 | 11.400 | ↗ |
| Warschau (PL) | 90.000 | 60.000 | 65.000 | ↘ |
| Algés (PT) | 20.000 | 18.000 | 12.500 | ↘ |
| Malmö (SE) | 15.000 | 6.000 | – ² | ↘ |
| Stirling (UK) | 25.000 | 6.000 | 5.000 | ↘ |
| Summe Papierverbrauch | 4.932.262 | 4.018.161 | 3.183.706 | ↘ (– 35,5 %) |

4.5 Energie

Zur Einführung des Umweltmanagementsystems wurden die eingesetzten Energieträger und -verbraucher identifiziert und hinsichtlich einer Optimierung geprüft. Zur Identifikation weiterer Einsparpotenziale wurden die vorhandene Gebäudetechnik und die Energieverbrauchsdaten der Standorte Theaterstraße 6, Rosengarten und Wilfried-Mohr-Straße im Jahr 2018 von einem externen Energieberater untersucht und bewertet. Dabei wurden mögliche Energieeffizienzmaßnahmen lokalisiert, deren Machbarkeit wurde intern bewertet und – wenn möglich – umgesetzt.

Bei den sich im Eigentum befindenden Standorten betreiben wir moderne Maßnahmen zur Eigenenergieerzeugung. So befindet sich am Standort im Rosengarten eine Geothermieanlage zur Gewinnung von Erdwärme. In der Wilfried-Mohr-

¹ Der deutliche Anstieg des Papierverbrauchs in Frankreich erklärt sich durch die gestiegene Mitarbeitendenzahl bei gleichzeitig steigenden Geschäftsaktivitäten am Standort.

² Da die Niederlassung sich Büromittel mit anderen Unternehmen am Standort teilt, können keine aussagefähigen Verbräuche mehr ermittelt werden.

Straße in Tornesch betreibt medac ein Blockheizkraftwerk zur Gewinnung elektrischer Energie und Wärme. Außerdem wird am neuen Standort in der Lise-Meitner-Allee durch eine Photovoltaikanlage mit einer installierten Leistung von 91 kWp Strom aus Solarenergie erzeugt.

Strom

Im Jahr 2020 wurden insgesamt ca. 5.582 MWh Strom an den Standorten in Wedel (ohne Tinsdaler Weg und Von-Linné-Straße) und in Tornesch verbraucht. Im Vergleich zu 2018 konnte der Stromverbrauch um ca. 6,9 % reduziert werden. Diese Reduzierung ist unter anderem auf die sukzessive Erneuerung der Bestandsbeleuchtung in LED-Technik zurückzuführen. Außerdem wurde im Juni 2019 die Umrüstung der Beleuchtung des Wareneingangs- und Versandbereichs im Logistikzentrum Tornesch mit LEDs durchgeführt. Auch die zunehmende Arbeit von zuhause während der Coronapandemie hat an den Bürostandorten zu einer Reduktion des direkten Energieverbrauchs geführt.

Insbesondere bei Neu- und Umbauprojekten der medac werden Energieeffizienzmaßnahmen berücksichtigt und umgesetzt. Durch die Abmietung der Standorte Tinsdaler Weg und Von-Linné-Straße zu Dezember 2021 bei gleichzeitiger Verdichtungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Büroräume am Standort Rosengarten können wir zukünftig eine erhöhte Energieeffizienz erzielen. Gleichzeitig wurde im Zuge der Umbauarbeiten am Standort Rosengarten die Beleuchtungstechnik in energiesparendere LED-Beleuchtung umgerüstet. Die Nutzung von Bewegungsmeldern für die Beleuchtung der Waschräume und WCs in der Theaterstraße 6 fördert zusätzlich die gezielte Stromnutzung. Auch an den meisten unserer Auslandsstandorte wurde die Beleuchtung in den vergangenen Jahren auf LED umgerüstet.

Erdgas

Die Standorte Theaterstraße 6, Theaterstraße 1, Rosengarten, Wilfried-Mohr-Straße, Lise-Meitner-Allee, Rom (IT), Brno/Bratislava (CZ/SK), Stirling (UK) werden mit Erdgas geheizt. In 2020 wurden an den Standorten in Wedel und Tornesch 4.577 MWh Erdgas verbraucht, was einer Reduktion von 13,0 % im Vergleich zum Ausgangsjahr 2018 entspricht.

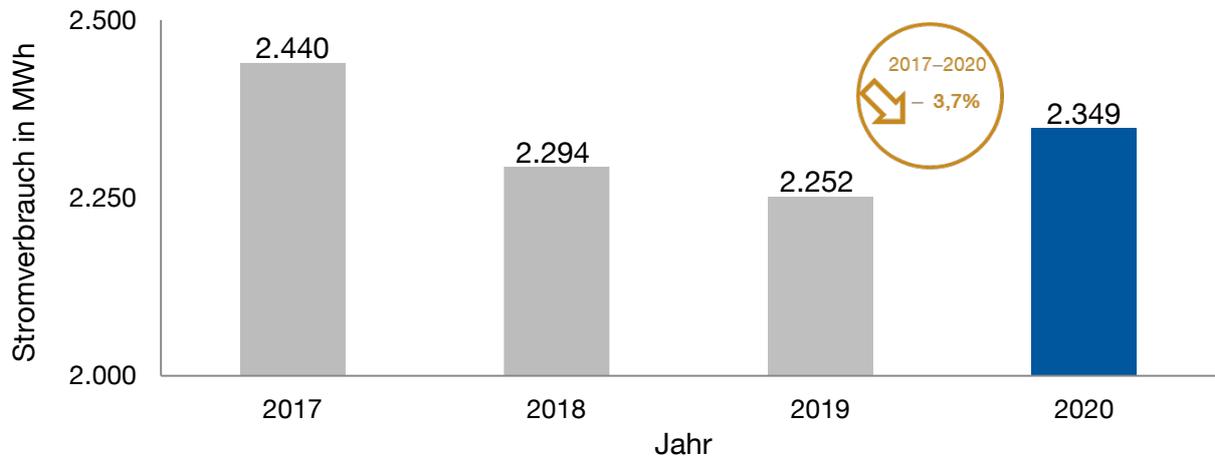
Weitere Energieverbräuche liegen im Kraftstoffverbrauch der Dienstwagenflotte, des innerbetrieblichen Transports und der Notstromaggregate, sowie in der Nutzung von Propangas für die Flurförderzeuge.

Unsere Ziele und Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs

| 1. Ziel: Reduktion des gesamten Stromverbrauchs in Tornesch um 3 % (\pm 89 MWh) im Vergleich zum KJ 2017, d. h. weniger als 2.876 MWh Energieverbrauch im KJ 2020 | | |
|---|-------------------------------------|--|
| → Das Ziel wurde bereits in 2020 mit einer Reduktion von – 20,8 % erreicht. | | |
| Maßnahmen | Bearbeitungsstand | |
| 1. Installation von Bewegungsmeldern in Waschräumen und Teeküchen bei Defekt oder Umbau der bestehenden Beleuchtungstechnik | ... | Dies wird fortlaufend umgesetzt. |
| 2. Ziel: Reduktion des Stromverbrauchs pro Mitarbeitenden an den Wedeler Standorten (ohne Tinsdaler Weg und Von-Linné-Straße) um 2 % (\pm 76 kWh) im Vergleich zum KJ 2017, d. h. weniger als 3.703 kWh Energieverbrauch im KJ 2020 | | |
| → Das Ziel wurde mit einer Reduktion von – 3,6 % erreicht. | | |
| 1. Installation von Bewegungsmeldern in Waschräumen und Teeküchen bei Defekt oder Umbau der bestehenden Beleuchtungstechnik | ... | Dies wird fortlaufend umgesetzt. |
| 2. Prüfung, ob die in der energetischen Bewertung der Kühlanlagen abgeleiteten Empfehlungen in der Theaterstraße 6 und im Rosengarten umsetzbar sind | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Empfehlungen wurden überprüft, eine Umsetzung war aufgrund des hohen Investitionsvolumens und größeren einhergehenden technischen Umrüstung der Anlagen aktuell als wirtschaftlich nicht umsetzbar eingestuft. |
| 3. Ziel: Bestandsdatenerhebung der Energiedaten des neuen Standorts in der Lise-Meitner-Allee und Umsetzung erster Energieeinsparmaßnahmen | | |
| → Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar. | | |
| 1. Aufnahme der Energiedaten in die jährliche Umweltprüfung | <input checked="" type="checkbox"/> | Dies wurde im Zuge der Umweltprüfung in 2021 umgesetzt. |
| 2. Installation von Bewegungsmeldern in weniger frequentierten Bereichen des Kopfbaus | <input checked="" type="checkbox"/> | Eine Umrüstung konnte aufgrund des begrenzten Budgets für die Umbaumaßnahmen nicht umgesetzt werden, im Zuge eines Defekts oder zukünftigen Umbaus soll dies jedoch berücksichtigt werden. |
| 3. Ziel: Berücksichtigung von Energieeffizienz und Energieeinsparung bei geplanten Neu- und Anbauprojekten | | |
| → Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar. | | |
| 3. Prüfung, ob unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt werden können | <input checked="" type="checkbox"/> | Dies wird kontinuierlich in Abstimmung mit den beauftragten Architekten überprüft. |

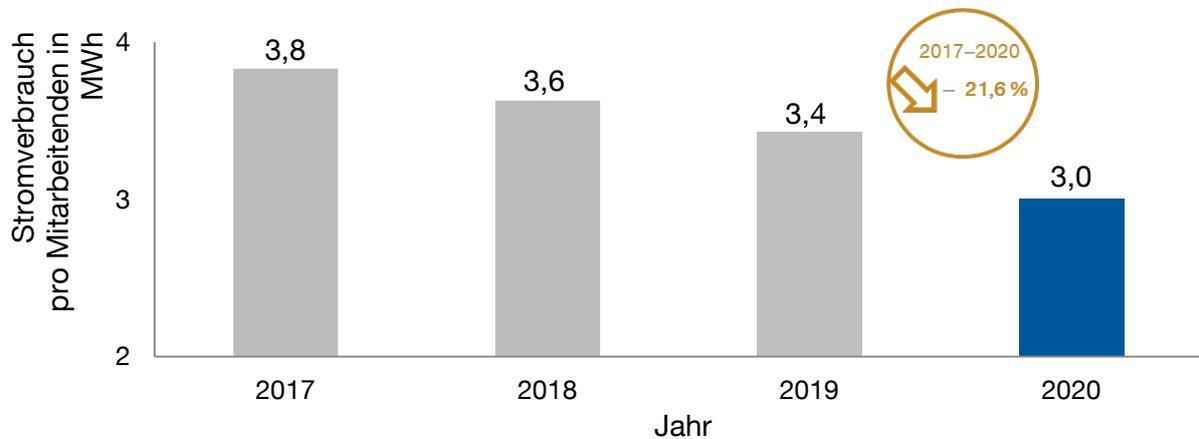
⇒ in Bearbeitung ... fortlaufend abgeschlossen zurückgestellt noch nicht begonnen

Stromverbrauch in der Wilfried-Mohr-Straße in MWh



Der Stromverbrauch in der Wilfried-Mohr-Straße konnte von 2017 bis 2019 kontinuierlich gesenkt werden. Dies wurde unter anderem durch die LED-Umrüstung des Wareneingangs- und Versandbereichs begünstigt. Der Anstieg des Stromverbrauchs in 2020 ist vermutlich auf die Inbetriebnahme der PEN-Montage und den aufgrund der Coronapandemie eingeführten Zweischichtbetrieb zurückzuführen.

Stromverbrauch in Wedel pro Mitarbeitenden in MWh¹



Der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden ist seit 2017 mit ca. 21,6 % deutlich gesunken. Neben der kontinuierlichen Umrüstung der Bestandsbeleuchtung in LED-Technik sowie der kontinuierlichen Förderung des bewussten Umgangs mit Strom als wertvolle Ressource, hat auch die angestiegene Mitarbeitendenzahl um ca. 16,1 % zu der positiven Entwicklung beigetragen.

¹ Ohne Von-Linné-Straße und Tinsdaler Weg

Nutzung erneuerbarer Energien in MWh

| Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien [MWh] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|-----------|-----------|--------------|------------------------|
| Wedel ¹ | 1.346 | 1.766 | 1.844 | ↗ |
| Tornesch ² | 1.277 | 1.398 | 1.507 | ↗ |
| Anteil am jährlichen Gesamtverbrauch [%] | 26 | 29 | 34 | ↗ (+ 30,8 %) |

Energieverbrauch in MWh

| Strom [MWh] ³ | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|--------------|--------------|--------------|-----------------------|
| Standorte, validiert nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Theaterstraße 6 | 2.416 | 2.281 | 2.191 | ↘ |
| Theaterstraße 1 | 20 | 19 | 18 | ↘ |
| Rosengarten | 412 | 439 | 422 | ↗ |
| Feldstraße | 117 | 104 | 69 | ↘ |
| Wilfried-Mohr-Straße | 2.294 | 2.252 | 2.349 | ↗ |
| Lise-Meitner-Allee | – | – | 15 | ↗ |
| Summe Stromverbrauch | 5.259 | 5.095 | 5.064 | ↘ (– 3,7 %) |
| Standorte, zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Rom (IT) | 21 | 21 | 17 | ↘ |
| Lyon (FR) | 23 | 23 | 23 | ↔ |
| Brno und Bratislava (CZ/SK) | 5 | 5 | 5 | ↔ |
| Warschau (PL) | 16 | 16 | 14 | ↘ |
| Algés (PT) | 8 | 7 | 5 | ↘ |
| Stirling (UK) | 12 | 10 | 10 | ↘ |
| Summe gesamter Stromverbrauch | 5.344 | 5.177 | 5.138 | ↘ (– 3,9 %) |

¹ Ohne Von-Linné-Straße und Tinsdaler Weg

² Ab 2020 ist hier auch der Standort Lise-Meitner-Allee 33 berücksichtigt.

³ Ohne Jorvas (FI) und Malmö (SE), da Strom über die Mietkosten abgerechnet wird und daher keine Übersicht über die tatsächlichen Verbräuche besteht.

| Erdgas [MWh] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------------------------|
| Standorte, validiert nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Theaterstraße 6 | 2.028 | 2.066 | 1.875 | ↘ |
| Theaterstraße 1 | 50 | 57 | 40 | ↘ |
| Rosengarten | 196 | 153 | 199 | ↗ |
| Wilfried-Mohr-Straße | 2.988 | 2.875 | 2.446 | ↘ |
| Lise-Meitner-Allee | – | – | 17 | ↗ |
| Summe Wärmeenergiebedarf¹ | 5.262 | 5.151 | 4.577 | ↘ (– 13,0 %) |
| Standorte, zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Rom (IT) | 4 | 5 | 3 | ↘ |
| Brno und Bratislava (CZ/SK) | 17 | 17 | 17 | ⇒ |
| Stirling (UK) | 23 | 20 | 21 | ↘ |
| Summe gesamter Wärmeenergiebedarf¹ | 5.306 | 5.193 | 4.618 | ↘ (– 13,0 %) |

| Sonstiger Energiebedarf [MWh] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|---------------|---------------|---------------|--------------------------------|
| Kraftstoff für Notstromaggregate | | | | |
| Heizöl (Notstromaggregat Wedel) | 23 | – | 40 | ↗ |
| Diesel (Notstromaggregat Tornesch) | 36 | 38 | 37 | ↗ |
| Kraftstoff für Fahrzeuge | | | | |
| Diesel (Fuhrpark) | 5.422 | 6.172 | 3.705 | ↘ |
| Benzin (Fuhrpark) | 310 | 451 | 383 | ↗ |
| Diesel (innerbetrieblicher Transport) | 50 | 50 | 50 | ⇒ |
| Propangas (Flurförderzeug) | 5 | 6 | 0 | ↗ |
| Summe sonstiger Energiebedarf | 5.666 | 6.717 | 4.215 | ↘ (– 23,4 %) |
| Gesamter Energieverbrauch Wedel und Tornesch [MWh] | 16.187 | 16.963 | 13.856 | ↘ (– 14,4 %) |

¹ Nicht nach Gradtagen bereinigt

| Erzeugte Strommenge aus Blockheizkraftwerk [MWh] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|--|------|------|------|---------------------|
| Wilfried-Mohr-Straße | 735 | 738 | 510 | ↘ (– 30,6 %) |

4.6 Beschaffung

Die Qualität unserer Lieferanten wird kontinuierlich überprüft, indem wir Aspekte wie Liefertreue oder Reklamationsgebaren, aber auch die Qualität mitgelieferter Dokumente in regelmäßigen Abständen bewerten.

Im Rahmen der medac-Lieferantenqualifizierung wurde in 2018 ein erweiterter Lieferantenselbstauskunft-Fragebogen entwickelt, in dem unter anderem auch Informationen zu vorhandenem Umweltschutz, zum Brandschutz und zu weiteren Arbeitssicherheitsstandards der Lieferanten erfasst werden. Seitdem gibt es ein Projekt zwischen dem Umweltmanagement und der Lieferantenqualifizierung, um nachhaltige Anforderungen an die Lieferkette transparent zu machen und weiterhin zu stärken.

In unseren Betriebsrestaurants konnte der Bezug von umweltfreundlichen Lebensmitteln weiter ausgebaut werden. Nachhaltige Beschaffungsstandards sowie weitere engagierte Aktivitäten zur umweltfreundlichen Gestaltung der Betriebsrestaurants wurden in 2021 von der *GreenTable*¹-Initiative geprüft und zertifiziert. Mit dem Siegel für ein nachhaltiges Betriebskonzept erfüllen wir die erforderlichen Kriterien für nachhaltige Beschaffung, Umweltverträglichkeit der Lebensmittel und unserem Engagement für mehr Tierwohl. Eine neue Maßnahme zur nachhaltigen Beschaffung unserer Betriebsrestaurants ist die Installation von Hochbeeten für die eigene Aufzucht von Kräutern und Snackgemüse. Neben dem Ertrag für die Verwendung in den Betriebsrestaurants wurde bei der Erstellung des Pflanzplans auch auf den ökologischen Mehrwert geachtet und insektenfreundliche Blumen ausgesät.



Hochbeete auf der Terrasse des Betriebsrestaurants Jungfernstieg in Wedel.

Auch in weiteren Bereichen der medac wird die Umweltfreundlichkeit in der Beschaffung weiter vorangetrieben. Beispielsweise werden Büromöbellieferanten nach Verfügbarkeit eines Umweltsiegels ausgewählt. Außerdem kann neben einem Begrüßungsblumenstrauß für neue Mitarbeitende auch eine Baumpatenschaft in einem lokalen Aufforstungsprojekt verschenkt werden.

¹ <https://www.greentable.org/restaurant/medac-betriebsrestaurants/>

Unsere Ziele und Maßnahmen zur Förderung umweltfreundlicher Beschaffung

| Ziel: Steigerung des Einsatzes nachhaltiger Waren bei der Beschaffung von Büromitteln, in der Küche und im Catering | | |
|---|-------------------|--|
| → Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar. | | |
| Maßnahmen | Bearbeitungsstand | |
| 1. Fortführung des Konzepts zur nachhaltigen Beschaffung in den Betriebsrestaurants in Wedel und Tornesch | ... | Dies wird fortlaufend umgesetzt. Die positiven Bemühungen wurden in 2021 mit der <i>GreenTable</i> -Zertifizierung ausgezeichnet. |
| 2. Auswahl neuer Büromöbel unter Berücksichtigung von umweltfreundlicher Herstellung, Langlebigkeit und Recycling der Materialien | ... | Dies wird kontinuierlich bei der Auswahl neuer Büromöbel und der Gestaltung von Arbeitswelten berücksichtigt. |
| 3. Erweiterung des Angebots umweltfreundlicher Büromittel | ⇒ | Ein neuer Büromittel-Webshop wurde implementiert. Aktuell wird gemeinsam mit dem Betreiber geprüft, inwiefern das Sortiment um umweltfreundliche Büromittel erweitert werden kann. |
| 4. Einführung eines <i>Veggie Days</i> in den medac-eigenen Betriebsrestaurants Jungfernstieg und Essbar | ☑ | Statt eines <i>Veggie Days</i> wurde in 2021 eine <i>Veggie Week</i> im Rahmen des Weltvegetariertags am 1. Oktober eingeführt. |

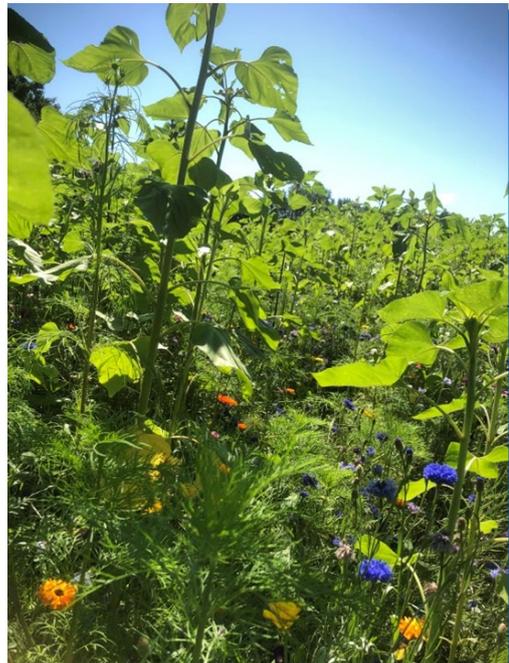
⇒ in Bearbeitung ... fortlaufend ☑ abgeschlossen ☒ zurückgestellt ☐ noch nicht begonnen

4.7 Biologische Vielfalt

Bei den sich in unserem Eigentum befindenden Liegenschaften bepflanzen wir die Außenanlagen und Terrassen, die somit Unterschlupf- und Nistmöglichkeiten sowie Nahrung für Vögel und Insekten bieten. Zur Förderung der Biodiversität besitzt die Zentrale in der Theaterstraße 6 begrünte Dachflächen. Außerdem wurden in 2019 Nistkästen an den Standorten Theaterstraße 6 und Wilfried-Mohr-Straße angebracht. In 2020 wurde auf dem medac-Gelände in der Merianstraße gegenüber dem Logistikzentrum in Tornesch eine Blühwiese in einer Größe von 1.000 m² angelegt. Durch das an die Region angepasste Saatgut ist diese insbesondere für Insekten, Vögel und Kleintiere als Nahrungs- und Unterschlupfmöglichkeit attraktiv angelegt.

Auch unsere britische Tochtergesellschaft leistet einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität, indem sie mit einem Dienstleister für Aktenvernichtung zusammenarbeitet,

der geschreddertes Papier einem Recyclingprozess zuführt. Dadurch wurden in 2020 etwa 2.180 Bäume vor der Abholzung gerettet.



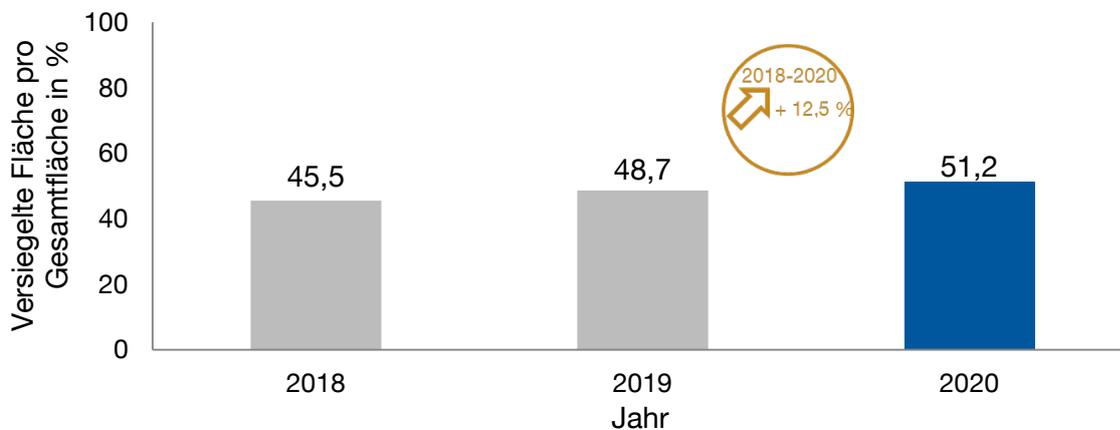
Die medac-Blühwiese in Tornesch bietet Nahrung und Nistplätze für Insekten, Kleintiere und Vögel.

Unsere Ziele und Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt

| Ziel: Förderung der Biodiversität auf dem Firmengelände | |
|--|--|
| → Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar. | |
| Maßnahmen | Bearbeitungsstand |
| 1. Fortführung von Baumpatenschaften auf dem Gelände des Streuobstwiesenvereins Apfelsortenvielfalt Wedel e.V. | <input checked="" type="checkbox"/> Die Baumpatenschaft wird weiterhin gepflegt. |
| 2. Neugestaltung des Außengeländes der Theaterstraße 6 zur Förderung der Biodiversität und der Aufenthaltsqualität | <input checked="" type="checkbox"/> Dies wurde für 2021 aufgrund von Verzögerungen in der Statikberechnung zurückgestellt. Stattdessen wird ein biodiversitätsförderndes Regenrückhaltebecken im Zuge des Anbaus auf dem Logistikgelände in der Wilfried-Mohr-Straße angelegt. |
| 3. Initiierung weiterer Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität auf dem medac-Firmengelände | <input type="checkbox"/> Im Sommer 2021 wurden Hochbeete für die Betriebsrestaurants in der Theaterstraße 6 und in der Wilfried-Mohr-Straße aufgestellt. Aktuell wird die Aufstellung eines Insektenhotels nahe des neu geplanten Regenrückhaltebeckens in der Wilfried-Mohr-Straße geprüft. |

⇒ in Bearbeitung ... fortlaufend abgeschlossen zurückgestellt noch nicht begonnen

Flächenversiegelungsgrad in %



Der Versiegelungsgrad der medac-Flächen ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8,1 % gestiegen, was auf den Kauf des neuen Standorts in der Lise-Meitner-Allee zurückzuführen ist. Aufgrund des Anbaus eines Verpackungszentrums am Standort Wilfried-Mohr-Straße wird sich der Versiegelungsgrad im kommenden Jahr erhöhen. Neben der behördlich vorgegebenen Schaffung von Ausgleichsflächen wird bei der Umsetzung des Anbaus ein biodiversitätsförderndes Regenrückhaltebecken geplant, um neue Nist- und Ruheflächen für Insekten, Vögel und Kleinsäugetiere zu schaffen.

Flächenverbrauch in m²

| Flächenverbrauch [m ²] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|---------------|---------------|---------------|------------------------|
| Standorte, validiert nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Versiegelte Fläche | 32.314 | 34.727 | 39.454 | ↗ |
| Naturnahe Fläche an den Standorten ^{1, 2} | 23.454 | 21.361 | 22.379 | ↘ |
| Naturnahe Fläche abseits der Standorte | 15.244 | 15.244 | 15.244 | ⇒ |
| Gesamter Flächenverbrauch | 71.012 | 71.332 | 77.077 | ↗ (+ 8,5%) |
| Standorte, zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Rom (IT) | 360 | 360 | 360 | ⇒ |
| Lyon (FR) | 812 | 812 | 812 | ⇒ |
| Brno und Bratislava (CZ/SK) | 320 | 320 | 320 | ⇒ |
| Jorvas (FI) | 91 | 91 | 91 | ⇒ |
| Warschau (PL) | 342 | 432 | 432 | ↗ |
| Algés (PT) | 170 | 170 | 170 | ⇒ |
| Malmö (SE) | 333 | 275 | 275 | ↘ |
| Stirling (UK) | 197 | 197 | 197 | ⇒ |
| Summe Flächenverbrauch | 73.637 | 73.989 | 79.734 | ↗ (+ 8,3 %) |

4.8 Wasser

Wasser wird bei der medac für die Sanitärbereiche, die Labore, die Teeküchen, die Betriebsrestaurants und – in geringem Ausmaß – für die Bewässerung der bepflanzten Außenanlagen benötigt. Die Theaterstraße 6 und auch das Logistikgebäude in Tornesch wurden beim Neubau bereits mit wassersparenden Vorrichtungen wie WCs mit Wasserspartaste ausgestattet.

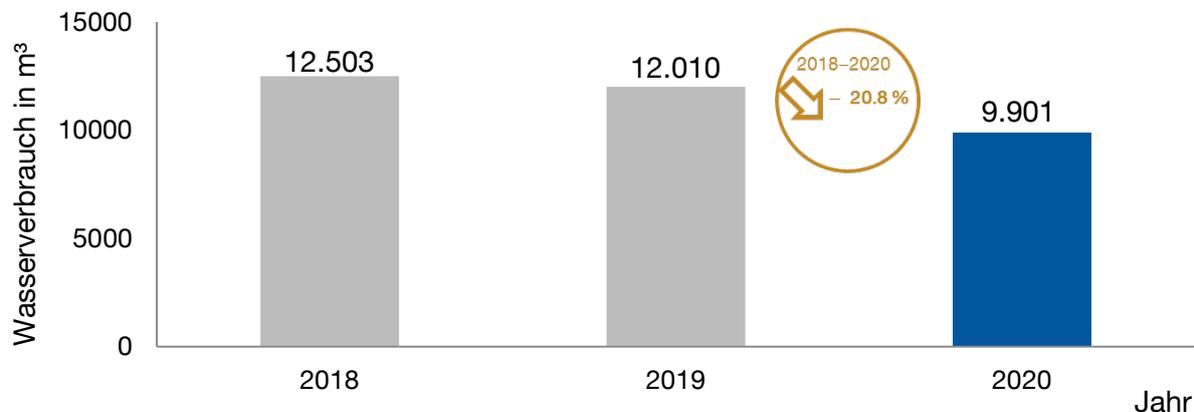
Das Frischwasser wird von den Städten bezogen und das Abwasser in das öffentliche Kanalnetz der Städte eingeleitet. 2020 wurden in Wedel und in Tornesch ca. 9.901 m³ Frischwasser verbraucht, was einer Reduktion von ca. 17,6 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieser deutliche Rückgang ist insbesondere auf den gesunkenen Wasserverbrauch an den Bürostandorten zurückzuführen, was ver-

¹ Als naturnahe Fläche gelten Bereiche, die dem Erhalt oder der Wiederherstellung der Natur dienen und zur Förderung der biologischen Vielfalt beitragen.

² Da es sich bei den Standorten Feldstraße, Von-Linné-Straße und Tinsdaler Weg um Anmietungen handelt, wurden die naturnahen Flächen dieser Liegenschaften nicht erhoben.

mutlich mit der zunehmenden Arbeit von zuhause durch die Coronapandemie zusammenhängt.

Wasserverbrauch in m³



Der Wasserverbrauch ist seit 2018 um ca. 20,8 % gesunken. Die deutliche Reduktion im Jahr 2020 ist vermutlich auf die zunehmende Arbeit von zuhause während der Coronapandemie zurückzuführen.

Wasserverbrauch in m³

| Jährlicher Gesamtwasserverbrauch [m ³] | 2018 | 2019 | 2020 | Tendenz (2018–2020) |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------------|
| Standorte, validiert nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015 | | | | |
| Theaterstraße 6 | 5.055 | 5.055 | 2.717 | ↘ |
| Theaterstraße 1 | 248 | 239 | 506 | ↗ |
| Rosengarten | 747 | 747 | 392 | ↘ |
| Wilfried-Mohr-Straße | 6.453 | 5.969 | 6.260 | ↘ |
| Lise-Meitner-Allee | – | – | 26 | ↗ |
| Summe Wasserverbrauch | 12.503 | 12.010 | 9.901 | ↘ (– 20,8 %) |
| Standorte, zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015¹ | | | | |
| Rom (IT) | 127 | 296 | 184 | ↗ |
| Warschau (PL) | 182 | 193 | 101 | ↘ |
| Algés (PT) | 26 | 25 | 12 | ↘ |
| Summe gesamt-er Wasserverbrauch | 13.015 | 12.534 | 10.198 | ↘ (– 21,6 %) |

¹ Ohne Jorvas (FI) und Malmö (SE), Lyon (FR), Brno (CZ/SK) und Stirling (UK), da Wasser über die Mietkosten abgerechnet wird und daher keine Übersicht über die tatsächlichen Verbräuche besteht.

4.9 Allgemeines

Wir möchten unser Engagement für den Umweltschutz bekannter zu machen, uns mit weiteren Changemakern vernetzen und andere Unternehmen motivieren, sich ebenfalls mehr für den Klimaschutz einzusetzen. Dafür beteiligt sich die medac seit Oktober 2017 an der Wedeler Klimaschutzinitiative „Klimapartner für Wedel“¹. Als Gründungsmitglied ist die medac in alle öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen eingebunden, die gemeinsam mit anderen Wedeler Unternehmen durchgeführt werden. Während der Coronapandemie konnten keine öffentlichkeitswirksamen Aktionen durchgeführt werden, dennoch treffen sich die Mitglieder regelmäßig zum fachlichen Austausch im Umgang mit Klimaschutzmaßnahmen.



Logo der Klimapartner für Wedel.

Auch innerhalb der medac möchten wir das Bewusstsein für das Thema Umweltmanagement und Klimaschutz weiterhin stärken. Durch die jährliche HSE-Pflichtunterweisung bekommen alle Mitarbeitenden einen Einblick in die Funktionsweise des Umweltmanagementsystems und in aktuelle Maßnahmen im Umweltprogramm. Außerdem wurde mit Einführung des Umweltmanagementsystems ein Vorschlagswesen etabliert, über das Mitarbeitende jederzeit die Möglichkeit haben, Ideen und Anregungen zum Umweltschutz zu adressieren.

Unsere allgemeinen Ziele und Maßnahmen

| Ziel: Verbesserung der Information zum Umweltmanagement, zur Arbeitssicherheit und zum Brandschutz | | |
|---|-------------------|--|
| → Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar. | | |
| Maßnahmen | Bearbeitungsstand | |
| 1. Mitwirkung an der Wedeler Klimaschutzinitiative „Klimapartner für Wedel“ | ... | Aufgrund der Coronapandemie und der Neubesetzung der Position des Klimaschutzmanagers der Stadt Wedel konnten keine öffentlichkeitswirksamen Aktionen in 2020 geplant werden. medac ist nach wie vor bei Netzwerktreffen dabei und engagiert sich z. B. bei der Erstellung eines Mobilitätskonzepts der Stadt Wedel. |
| 2. Durchführung von Mitmachaktionen auf der Streuobstwiese im Rahmen der Baumpatenschaft (z.B. Führungen, gemeinsame Ernten, Saftpressen) | ☒ | Dies konnte aufgrund der Coronapandemie nicht umgesetzt werden. |

¹ <https://www.wedel.de/rathauspolitik/stadtverwaltung/stadtentwicklung/klimaschutzmanagement/klimapartner-fuer-wedel-die-wirtschaft-geht-voraus>

Ziel: Verbesserung der Information zum Umweltmanagement, zur Arbeitssicherheit und zum Brandschutz

→ Positive Entwicklung zur Zielerreichung, das Ziel ist jedoch nicht quantifizierbar.

| Maßnahmen | Bearbeitungsstand | |
|--|-------------------------------------|--|
| 1. Einführung einer „Umwelt-News“-Rubrik auf der Startseite des medac-Intranets zur Platzierung allgemeiner und aktueller Informationen zum Umweltmanagementsystem | <input checked="" type="checkbox"/> | Statt eines reinen Umwelt-Newstickers wurde ein Newsletter über den Bereich Services eingeführt, um umfassender über die Bereichsaktivitäten zu kommunizieren. Anlassbezogene Umweltthemen werden zukünftig über diesen Newsletter kommuniziert. |
| 2. Durchführung eines Mitarbeiteraktionstags zur Sensibilisierung für Themen der <i>Abteilung Health, Safety & Environment (HSE)</i> und des <i>Health Managements</i> | ... | Aufgrund der Coronapandemie wurde der Aktionstag in 2022 verschoben. |

⇒ in Bearbeitung ... fortlaufend abgeschlossen zurückgestellt noch nicht begonnen

5 Aktualisierung des medac-Umweltprogramms

Auf Basis der Ergebnisse der Umweltprüfungen, der externen Audits des Umweltmanagementsystems und der in der Umweltpolitik verankerten Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft wurde eine Reihe konkreter jährlicher Maßnahmen entwickelt, die im medac-Umweltprogramm zusammengefasst sind. Dabei wurden auch Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden berücksichtigt.

Das aktualisierte Umweltprogramm für 2022 umfasst folgende Maßnahmen:

| Schlüsselbereich: | Budget | Frist |
|--|----------------|-------------|
| Luft/ Emissionen und Mobilität | | |
| 1. Ziel: Reduzierung der durch Dienstwagen verursachten CO₂e-Emissionen im Scope 1 um 5 % im Vergleich zum KJ 2019¹, d. h. weniger als 1.475 t CO₂e im KJ 2023 | | |
| Maßnahmen: Reduktion der Emissionen in der Dienstwagenflotte | | |
| 1. Hinzuziehung des WLTP ² -Messverfahrens bei der Auswahl neuer Fahrzeuge in der Car Policy und Entscheidung für das emissionsärmere Modell bei identischen Fahrzeugen | / | fortlaufend |
| 2. Prüfung, ob eine CO ₂ -Höchstgrenze in der Car Policy eingeführt werden kann | / | 12/2022 |
| 3. Inbetriebnahme einer Ladestation für E-Bikes/Pedelecs zur Fertigstellung Ladeinfrastruktur-Konzepts | / ³ | 10/2022 |
| Maßnahme: Förderung klimafreundlicher Mobilität und Mitarbeitergesundheit | | |
| 1. Erneute Teilnahme an STADTRADELN 2022 als Unternehmen | 500 € | 06/2022 |

| Schlüsselbereich: | Budget | Frist |
|--|--------|---------|
| Abfall | | |
| 1. Ziel: Reduzierung der Mengen nicht gefährlichen Abfalls⁴ | | |
| Maßnahmen: Reduktion der Restabfallquote | | |
| 1. Aktualisierung der Übersicht nicht gefährlicher Abfallströme zur späteren Ableitung von Maßnahmen zur Abfallreduktion | / | 04/2022 |
| 2. Überprüfung spezifischer Produktionsabfälle auf Recyclingfähigkeit | / | 12/2022 |
| 3. Sukzessive Einführung einheitlich gekennzeichnete Abfallbehälter zur Förderung der Abfalltrennung | / | 12/2022 |
| Maßnahmen: Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung | | |
| 1. Teilnahme an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung | 500 € | 12/2022 |
| 2. Aktualisierung und Kommunikation des Abfallmanagement-Handbuchs | / | 04/2022 |

¹ Da das Jahr 2020 aufgrund der Coronapandemie nicht dem repräsentativen Kraftstoffverbrauch entspricht, wurde das Jahr 2019 als Ausgangsbasis genommen.

² *Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure*

³ Die Mehrkosten sind über das Budget der Abteilung Facility Management abgedeckt.

⁴ Keine Quantifizierung des Ziels möglich.

| Schlüsselbereich: | Budget | Frist |
|--|--------|---------|
| Ressourcen und Materialeffizienz | | |
| 1. Ziel: Reduktion des Papierverbrauchs pro Mitarbeitenden im Vergleich zum Kalenderjahr 2019 um 40 %, d. h. weniger als 1.976 Blatt DIN A4 Papierverbrauch pro Mitarbeitenden im Kalenderjahr 2023 | | |
| Maßnahme: | | |
| 1. Umsetzung der Digitalisierungsroadmap im Rahmen von <i>one medac 2025</i> | / | 12/2025 |

| Schlüsselbereich: | Budget | Frist |
|--|----------------|-------------|
| Energie | | |
| 1. Ziel: Reduktion des gesamten Stromverbrauchs pro Mitarbeitenden in Tornesch um 5 % im Vergleich zum Stand Ende KJ 2020, d. h. weniger als 14,68 MWh Stromverbrauch pro Mitarbeitenden im KJ 2023 | | |
| Maßnahmen: | | |
| 1. Installation von Bewegungsmeldern oder LED-Technik in Waschräumen und Teeküchen bei Defekt oder Umbau der bestehenden Beleuchtungstechnik | / ¹ | fortlaufend |
| 2. Umrüstung der Kühlschleuse 1 und 3 in der Logistikhalle in LED und Ausstattung mit Präsenzmeldern | / ¹ | 12/2022 |
| 2. Ziel: Reduktion des Stromverbrauchs pro Mitarbeitenden in Wedel um 2 % im Vergleich zum Stand Ende KJ 2020, d. h. weniger als 2,52 MWh im KJ 2023 | | |
| Maßnahme: | | |
| 1. Installation von Bewegungsmeldern oder LED-Technik in Waschräumen und Teeküchen bei Defekt oder Umbau der bestehenden Beleuchtungstechnik | / ¹ | fortlaufend |
| 3. Ziel: Berücksichtigung von Energieeffizienz und Energieeinsparung bei geplanten Neu- und Anbauprojekten² | | |
| Maßnahme: | | |
| 1. Prüfung, ob unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt werden können | / ³ | fortlaufend |

| Schlüsselbereich: | Budget | Frist |
|---|----------------|-------------|
| Beschaffung | | |
| 1. Ziel: Vermehrter Einsatz nachhaltiger Waren bei der Beschaffung von Büromitteln, in der Küche und im Catering² | | |
| Maßnahmen: | | |
| 1. Fortführung des Konzepts zur nachhaltigen Beschaffung in den Betriebsrestaurants in Wedel und Tornesch | / | fortlaufend |
| 2. Prüfung der Erweiterung des Büromittel-Webshops um umweltfreundliche Artikel | / ⁴ | 12/2022 |
| 2. Ziel: Entwicklung medac-weiter Umweltstandards in der Beschaffung² | | |
| Maßnahme: | | |
| 1. Projekt "Nachhaltige Lieferkette" zur systematischen Ermittlung aktueller Umweltstandards der medac-Lieferanten | / | fortlaufend |

¹ Die Mehrkosten sind über das Budget der Abteilung Facility Management abgedeckt.

² Keine Quantifizierung des Ziels möglich.

³ Die Mehrkosten sind über das Budget der Bauprojekte abgedeckt.

⁴ Die Mehrkosten sind über das Budget der Abteilung Supporting Services abgedeckt.

| Schlüsselbereich: Biologische Vielfalt | Budget | Frist |
|--|----------------|-------------|
| 1. Ziel: Förderung der Biodiversität auf dem Firmengelände¹ | | |
| Maßnahmen: | | |
| 1. Fortführung von Baumpatenschaften auf dem Gelände des Streuobstwiesenvereins Apfelsortenvielfalt Wedel e.V. | / | 10/2022 |
| 2. Initiierung weiterer Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität auf dem medac-Firmengelände | / | fortlaufend |
| 3. Erstellung eines biodiversitätsfördernden Regenrückhaltebeckens am Standort Wilfried-Mohr-Straße | / ² | 06/2022 |

| Allgemeine Maßnahmen | Budget | Frist |
|---|----------|-------------|
| 1. Ziel: Verbesserung der Information zum Umweltmanagement, zur Arbeitssicherheit und zum Brandschutz¹ | | |
| Maßnahmen: | | |
| 1. Mitwirkung an Klima- und Nachhaltigkeitsnetzwerken, z. B. der Wedeler Klimaschutzinitiative „ Klimapartner für Wedel “ und dem „Unternehmensforum Nachhaltigkeit“ der NORDAKADEMIE | / | fortlaufend |
| 2. Durchführung von Mitarbeiteraktionen zur Sensibilisierung für Themen der Abteilung <i>Health, Safety & Environment</i> (HSE) und <i>Health Benefits</i> | 10.000 € | 12/2022 |

¹ Keine Quantifizierung des Ziels möglich.

² Die Mehrkosten sind über das Budget der Bauprojekte abgedeckt.

Bildquellen

- https://de.freepik.com/freie-ikonen/erlenmeyerkolben_749068.htm
(abgerufen am 25.02.2020)
- https://de.freepik.com/freie-ikonen/weltweit_809015.htm#term=globus%20grid&page=1&position=13
(abgerufen am 25.02.2020)
- http://logistik-pro.de/content_cliparts.php?id=16
(abgerufen am 25.02.2020)
- https://de.freepik.com/freie-ikonen/paket-box-mit-pfeil-nach-unten_723315.htm
(abgerufen am 25.02.2020)
- http://logistik-pro.de/content_cliparts.php?id=16
(abgerufen am 25.02.2020)

Ansprechpartnerin

Für weitere Informationen und Fragen, für Anmerkungen und Kritik steht Ihnen unsere Umweltmanagementbeauftragte Hannah Frühholz jederzeit gerne zur Verfügung.



Hannah Frühholz

Environmental Management
Representative
Health, Safety & Environment (HSE)

E-Mail: environment@medac.de

Tel.: 04103 8006-8903

Fax: 04103 8006-8474

Theaterstraße 6

22880 Wedel

www.medac.de